

bludenz

Die Alpenstadt

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 175, Jänner 2022
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung



BLUDENZ AKTUELL

SPARKASSE 
Bludenz

Was zählt, sind die Menschen.

AKTUELL

- Ihre Rechtsanwaltskanzlei in der Region Bludenz
- besuchen Sie unsere Homepage mit aktuellen Informationen und Medienberichten
- vereinbaren Sie einen Besprechungstermin oder lassen Sie sich online beraten
- Rechtsberatung zu Corona Verordnungen
- Beratung bei Immobiliengeschäften



TROJER DENIFL
RECHTSANWÄLTE

6714 Nüziders
Landstraße 34/2-3
+43 5552 31070

anwalt@denifl.eu
www.trojer-denifl.at



Ihre Rechtsanwaltskanzlei
in der Region Bludenz.

VITERMA ZAUBERT
AUS IHRER ALTEN WANNE
IHRE WOHLFÜHLDUSCHE!



viterma
zaubert Wohlfühlbäder

- ✦ Wanne raus, Dusche rein oder Komplettbadrenovierung in maximal 5 Tagen
- ✦ Breite Auswahl an Designs, Farben und Markenherstellern
- ✦ Individuelle Maßanfertigung für bodenebene Duschen
- ✦ Schimmelfreie, langlebige, pflegeleichte Materialien

Fachbetrieb mit Schauraum
Austraße 59j, 6700 Bludenz
(Rinderer Areal)
Tel. 05552 909 99
www.viterma.com

Jetzt Termin vereinbaren!



INHALT

Vorwort Bürgermeister	4
Südtirolersiedlung	5
Quartier Brunnenbach	6
Baustellen in Bludenz	7
Geh- und Radwegverbindung nach Bürs	8
Unterflursammelstelle / Abfallkalender	9
Hotel Alpstadt	10
Entwicklungsstrategie LEADER.Region	11
Geschäftseröffnungen in Bludenz	12
Bike-Twister	13
Digitales Bludenz	14
Staraufgebot in Bludenz	16
Kultur.Leben / Ausstellung Roland Haas	17
Aus dem Stadtarchiv	18
Das Bludener Stadtmuseum	19
Offene Jugendarbeit Bludenz	20
Freizeitprojekt Stadtionstraße	21
Eröffnung des Bludener Eiskanals	22
Muttersberg / Sparkasse Bludenz	23
MissionZero Bludenz	24
Klimawandelanpassungsstrategie Bludenz	25
Aktion Demenz	26
Das Kinderbetreuungsjahr 2022/23	27
Erste Kinder-Onlinekonferenz	29
Neue Leiterin für das städtische Orchester	30
Volkshochschule Bludenz	31
Alpenregion Bludenz - neue Geschäftsführung	32
Val Blu: Wellness mit Weitblick	33
Blaulichtorganisationen in Bludenz	34 - 35
Vizebürgermeisterin Eva Peter	36
Stadträt*innen und Referenten	37 - 43
Behördliche Nachrichten digital	44
Der Bürgermeister gratuliert	45 - 46



Die Sternsinger sind 2022 von 3. bis 5. Januar in Bludenz unterwegs.



Kabarett „wo simmer stoh bliba“ am 4. Februar im Stadtsaal.



Schnäppchenjäger und Trödelfans kommen am 26. und 27. März beim Flohmarkt im Bludener Stadtsaal auf ihre Kosten.



VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

ein wahrlich außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Nur wenige hätten sich beim Jahreswechsel 2020/21 gedacht, dass uns die Corona-Pandemie so lange begleiten wird. Der Lockdown, den wir wenige Tage vor Weihnachten beenden konnten, war notwendig, um unserer Gesundheitsversorgung Luft zu verschaffen. Eine extrem angespannte Situation in den Spitälern hat das notwendig gemacht.

Leider ist Corona immer noch nicht verschwunden und wird sich auch wohl nicht so schnell aus unserem Alltag verabschieden. So wird es weiterhin Einschränkungen in unserem täglichen Leben geben. Davon sind wir alle betroffen. Die Stadtverwaltung ist bemüht, diese Situation bestmöglich zu bewältigen.

Ich persönlich kann Sie nur zur Impfung aufrufen. Aus eigener Erfahrung weiß ich inzwischen, dass Corona mehr als nur eine Grippe ist. Bitte helfen Sie mit, lassen Sie sich impfen und vergessen Sie auch die dritte Impfung nicht.

Aktuell sind wir auch damit beschäftigt, gerade im Gesundheitsbereich mit mehreren Partnern Bauprojekte vorzubereiten. Dadurch wird es zusätzliche Arztpraxen in Bludenz geben.

Kurz vor Weihnachten konnten wir noch das Budget für das Jahr 2022 beschließen. Wichtige Maßnahmen für die Bildung, die Jugend und die Infrastruktur sind darin beinhaltet.

Mit dem bevorstehenden Spatenstich für die Erweiterung der Volksschule Mitte wird die Stadt Bludenz das größte Hochbauprojekt in der Stadtgeschichte starten. Rund 20 Mio. Euro werden in diese Schulerweiterung investiert. Weitere wichtige Schritte im Bildungsbereich werden parallel dazu vorbereitet.

Auch in Sachen Nachhaltigkeit werden wir weiter aktiv sein. So wird z.B. auf dem Dach der Remise Bludenz eine Photovoltaikanlage installiert. Das ist ein weiterer Schritt, um unsere MissionZero, die die Stadtvertretung beschlossen hat, umzusetzen.

Bludenz ist attraktiv, das erkennen wir auch an immer mehr Interessenten am Wohn- und Investitionsstandort Bludenz. So hat im Spätherbst die Firma Haberl Bau mit dem Quartier Brunnenbach ein Projekt vorgestellt, das fast einen ganzen Stadtteil neu gestalten wird. Bludenz wird dadurch einen weiteren Investitionsschub erhalten. Über die wichtigen und nachhaltigen Investitionen unserer großen Wirtschaftsunternehmen Getzner, Fohrenburg, die Firma Jäger Bau und andere freue ich mich. Für mich als Touristiker ist das neue Alpstadt Hotel beim Fohren Center ein großer Gewinn für Bludenz.

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2022 alles Gute. Bleiben Sie gesund und versuchen wir gemeinsam, diese schwierige Zeit bestmöglich zu bewältigen.

Gemeinsam mit den verantwortlichen Politiker*innen dieser Stadt und unserer Stadtverwaltung, der ich an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz von ganzem Herzen danke, werden wir alles daran setzen, Ihnen bei der Bewältigung dieser herausfordernden Situation bestmöglich zur Seite zu stehen.

Ihr Bürgermeister,

Simon Tschann



Die Bürgermeister-Sprechstunde findet immer dienstags von 16 bis 18 Uhr statt. Um Voranmeldung wird gebeten. 05552 63621 212 buergermeister@bludenz.at

SÜDTIROLER SIEDLUNG: MUSTERSANIERUNG WIRD VORBEREITET

PLANUNGSBEGINN: ÖFFENTLICHE PRÄSENTATION FIX

Für große Aufregung sorgte im März 2021 die Ankündigung der Alpenländischen, dass sich in der Bludener Südtiroler Siedlung „die Lebensdauer der Gebäude dem Ende zuneigt“ und deshalb keine langfristigen Vermietungen mehr eingegangen werden.

Intensive Gespräche

Inzwischen haben sehr intensive Gespräche mit den Verantwortlichen der Alpenländischen stattgefunden und mittlerweile schaut die Sache anders aus. Im kommenden Jahr werden die ersten Sanierungsschritte geplant. Der Bludener Bürgermeister hat sich ganz klar vor die rund 700 Bewohner*innen der Siedlung gestellt und eine gemeinsame Vorgehensweise gefordert. Dies wird nun Schritt für Schritt in die Tat umgesetzt. Inzwischen ist es ein langfristiges Ziel der Alpenländischen, alle Häuser der Südtiroler Siedlung in einem mehrjährigen Projekt nachhaltig zu sanieren.

Offener Prozess

Grundsätzlich gibt es in der Siedlung zwei Haustypen: solche die in den Baujahren 1943 bis 1945 mit Holzdecken und Holzstiegenhaus errichtet wurden und solche aus dem Jahr 1952 mit Betondecken und Be-

tonstiegenhaus). Von jedem Typus wurde jeweils ein Haus ausgesucht. Diese Häuser erhalten nun in enger Absprache mit den Bewohner*innen eine Mustersanierung. Anhand der Ergebnisse der beiden Musterhäuser kann dann bestimmt werden, wie die Sanierung der anderen Häuser aussehen könnte. Es ist nicht ausgeschlossen, dass ein Teil der Südtiroler Siedlung neu errichtet wird. Alexandra Schalegg, Geschäftsstellenleiterin der Alpenländischen, lässt das Ergebnis dieser „Mustersanierung“ noch offen.

Nachhaltiges Konzept als Ziel

Die Planungsarbeiten dazu sollen Anfang 2022 gestartet werden. Ziel sei es, ein passendes und nachhaltiges Konzept zu entwickeln. Die Bewohner*innen dieser beiden Häuser sind darüber bereits informiert und zu einem ersten Besprechungstermin eingeladen. Die Ergebnisse dieses Planungsprozesses sollten bis Frösommer vorliegen und werden dann auch allen Bewohner*innen der Siedlung präsentiert. Bürgermeister Simon Tschann ist es sehr wichtig, dass bei diesem Prozess die Bewohner*innen und die Stadt Bludenz eingebunden werden.



Das Ergebnis des Planungsprozesses werden im Frösommer abgeschlossen und dann den Bewohner*innen bei einer öffentlichen Präsentation vorgestellt werden. Sollten bis dahin Fragen auftauchen, können Sie sich an Markus Allgäuer wenden. 05522 75981 620 vorarlberg@alpenlaendische.at

In einem mehrjährigen Projekt sollen nach Möglichkeit alle Häuser der Südtiroler Siedlung saniert werden.





Grünflächen als zentrales Element im neu gestalteten Brunnenbachquartier. Mehr unter www.haberlbau.at.

NEU GESTALTETES QUARTIER BRUNNENBACH GEPLANTER BAUSTART IM HERBST 2022



Im neuen Quartier entstehen 42 Wohn- und 12 Geschäftseinheiten. Die Flächen entlang der Wichnerstraße sind für Handel vorgesehen.



Im Oktober fand die Präsentation zur geplanten Entwicklung des Quartiers statt.

Zusammen mit dem Vorarlberger Bauunternehmen Haberl Bau startet die Stadt Bludenz ein Projekt zur Neugestaltung des Brunnenbachviertels. Der Baubeginn ist bereits für Herbst dieses Jahres geplant.

Wohn-, Gewerbe- und Handelsflächen

Es kommt selten vor, dass von einem einzigen Bauträger fast ein ganzes Stadtviertel neugestaltet wird. Beim Bludenzner Brunnenbachviertel ist genau dies jedoch der Fall. Denn das knapp 4500 Quadratmeter umfassende Areal am Rande der südlichen Altstadt wird in den kommenden Jahren vom Lustenauer Bauunternehmen Haberl Bau um rund 19 Millionen Euro ausgebaut werden. Geplant sind dabei neun miteinander verbundene und dennoch getrennte Häuser, die in einer sogenannten Mäander-Struktur angelegt werden. Neben 42 Wohn- sowie zwölf Gewerbeeinheiten soll es im Bereich der Wichner- bzw. der Färberstraße auch Handelsflächen geben.

Grünflächen als wichtiger Bestandteil

Die untere Wichnerstraße ist die historische Verbindung zwischen Bludenz und Bürs und heute noch der wichtigste fußläufige Verbindungsweg. Die Erhaltung von zugänglichen Flächen und die Durchwegung waren bei der Planung des neuen Quartiers Brunnenbach daher ein großes Anliegen der Stadt und wurden daher in der Neugestaltung be-

dacht. Das neu entstehende Stadtviertel soll nicht nur Wohnraum schaffen, sondern auch weiterhin als öffentlicher Lebensraum nutzbar sein. Daher war es sowohl von Seiten des Bauwerbers als auch der Stadt wichtig, dass bei der Projektentwicklung auch möglichst viele Grünflächen eingeplant werden.

Einbindung der Bevölkerung

Auch die Einbindung der betroffenen Bevölkerung war maßgebend für das Gelingen dieses Bauprojektes. Zusammen mit Anrainer*innen, Vertreter*innen der Stadtpolitik und dem Gestaltungsbeirat der Stadt Bludenz konnte so ein Projekt entwickelt werden, das den Ansprüchen und Anliegen aller beteiligter Parteien gerecht wird. Vor allem die Attraktivierung dieses Stadtteils sowie die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität standen dabei bei allen Beteiligten im Vordergrund.

Baubeginn im Herbst 2022

Die Vorarbeiten beginnen im Frühjahr 2022, der Baubeginn ist für Herbst 2022 geplant. Die Fertigstellung soll im Frühjahr 2024 erfolgen. Die vorläufigen Baukosten belaufen sich auf rund 19 Millionen Euro. Die gesamte Fläche des neuen Quartiers beträgt 4436 Quadratmeter, rund 2286 Quadratmeter davon werden bebaut. Zudem ist eine Tiefgarage geplant, die über die westseitige, zentrale Zu- und Abfahrt erschlossen wird.

Die Sanierungsarbeiten in der Klarenbrunnstraße werden im Sommer 2022 abgeschlossen.



BAUSTELLEN IN BLUDENZ

2022 BRINGT GROSSBAUPROJEKTE UND ETLICHE SANIERUNGSMASSNAHMEN

Neben Großbaustellen wie der Volksschule Mitte stehen in Bludenz wieder zahlreiche kleinere Bauprojekte an.

Großbauprojekt VS Mitte

Im Frühjahr steht der Spatenstich für den Zubau der VS Mitte an. Der L-förmige Erweiterungsbauprojekt wird eine architektonische Verbindung zum Altbau schaffen und neben Klassenräumen auch die Schülerbetreuung beherbergen sowie Platz für Lager- und Archivräume bieten. Der Entwurf zum 20 Millionen schweren Bauprojekt stammt vom Vorarlberger Architekturbüro marte.marte.

Sanierung der Klarenbrunnstraße

Im Frühsommer folgt dann die Fertigstellung der Sanierung der Klarenbrunnstraße im Bereich zwischen dem Bauhof der Stadt Bludenz und dem Tränkeweg. Neben der Straßenoberfläche wird im Zuge dieser Bauarbeiten hier auch die 45 Jahre alte Wassertransportleitung saniert. Die Arbeiten sollen im Sommer 2022 abgeschlossen sein. Die Kosten für die Generalsanierung belaufen sich auf rund 995.000 Euro.

Finalisierung der Betriebswohnung

Im Zuge der Finalisierung der Bauarbeiten bei den neuen Betriebswohnungen der

Firma Getzner Textil werden in dem betroffenen Teilabschnitt der Klarenbrunnstraße die Kanal- und Wasserleitungen sowie der Straßenbelag erneuert. Im Frühjahr 2023 sollen die 61 Betriebswohnungen bezugsfertig sein. Im Wüstenrotweg muss ebenfalls der in die Jahre gekommene Ortskanal erneuert werden.

Dachsanierung bei der Remise Bludenz

Einer größeren Sanierungsmaßnahme bedarf es bei der Remise Bludenz. Das Dach des Veranstaltungshauses weist einige Schäden auf, die nun behoben werden müssen. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wird auch eine PV-Anlage auf dem Dach der Remise sowie ein modernes Kühlsystem installiert werden.

„Raus aus dem Öl“

Ein wichtiger Beitrag, um Gebäude in Zukunft klimafreundlicher zu machen, ist der Umstieg auf moderne Heizsysteme. Unter dem Motto „Raus aus dem Öl“ sollen in den nächsten Jahren noch in Betrieb befindliche Heizöltanks schrittweise ausgetauscht werden. Eine solche Anlagen befindet sich in der Volksschule Außerbratz. 2022 wird hier mit der städtischen Gebäude-Analyse und damit der Umrüstung gestartet.



Im Zuge der Sanierung der Klarenbrunnstraße werden verkehrsberuhigende Maßnahmen wie etwa Bauminseln umgesetzt.

Im Frühjahr 2023 sollen 61 Betriebswohnungen für Mitarbeiter*innen der Firma Getzner Textil bezugsfertig sein.





Die Geh- und Radweg-
verbindung zwischen
Bludenz und Bürs
wird optimiert.

VERBINDUNGEN NACH BÜRS WERDEN VERBESSERT SICHERHEIT IM FOKUS

Im Dezember wurde die Großbaustelle bei der Autobahnauf- und -abfahrt Bludenz-Bürs fertig gestellt. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wird auch die ÖBB-Brücke, die von Bludenz nach Bürs führt, saniert sowie die Anbindung an das Bludener Radwegenetz realisiert.

Sicherheit im Fokus

Die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern, die die Brücke zwischen Bludenz und Bürs benutzen, steht im Fokus dieser Sanierungsarbeiten. Dabei wird eine großzügige Fußgänger- und Radwegverbindung zwischen Bürs und Bludenz errichtet. Zudem ist aus Fahrtrichtung Bürs kommend eine eigene Busspur für den öffentlichen Verkehr vorgesehen. Im Bereich der Hermann-Sanderstraße und der Bahnhofstraße (L190) wird ein gemeinsamer Geh- und Radweg errichtet. Die Verknüpfung ans weitere Radwegenetz in Richtung Stadt erfolgt dann über die Färberstraße in Bludenz. Finanziert wird das Projekt gemeinsam von der Stadt Bludenz und dem Land Vorarlberg.

Neue Anschlussstelle Bludenz-Bürs

Zwei Kreisverkehre und vier neue Brücken sind die Herzstücke der modernisierten Anschlussstelle an der Rheintal/Walgautobahn. Die Vorteile: Die lokalen Gewerbegebiete erhalten eine wesentliche Verbesserung der Zu- und Abfahrten in Richtung Autobahn – die bisherige gemeinsame Verbindung beider Gemeinden wird deutlich vom Verkehr entlastet. Durch die Kreisverkehre werden darüber hinaus Rückstaus

verhindert. Das bedeutet mehr Sicherheit und kürzere Fahrtwege. Rund 30 Millionen Euro wurden in den letzten drei Jahren in die Neugestaltung der Anschlussstelle investiert.

Neu sanierte Wichner-Unterführung

Die zentral gelegene Unterführung Wichnerstraße, die die Stadt Bludenz mit dem Nachbarort Bürs verbindet, wurde über die Sommermonate generalsaniert. Die 1976 errichtete Unterführung in der Wichnerstraße ist eine der wichtigsten Rad- und Fußwegverbindungen zwischen dem Stadtzentrum Bludenz und den Wohngebieten Mokry und Klarenbrunnstraße sowie der Nachbargemeinde Bürs. Über den Sommer wurde die viel genutzte Bahnunterführung saniert. Neben einer Verbesserung der Beleuchtungssituation, der Umsetzung eines modernen Farb- und Gestaltungskonzeptes und einer nachhaltigen Dachbegrünung wurden dabei auch grundlegende Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. So wurden etwa die Dachabdichtung sowie die Ablaufrinnen erneuert und auch Schäden im Straßenbelag ausgebessert. Nun erstrahlt die 45 Jahre alte Unterführung wieder in neuem Glanz. Auf den neu gestalteten Wänden können Passanten zudem interessante Kurz-Infos über die Stadt Bludenz erfahren. Außerdem wurde die Unterführung mit Überwachungskameras ausgestattet. So ist es künftig möglich, Müllsünder*innen auf die Schliche zu kommen. In die Instandsetzungsarbeiten hat die Stadt Bludenz rund 250.000 Euro investiert.



Die Unterführung
Wichnerstraße
wurde
generalsaniert.

Der Einbau des neuen Unterflur-Abfallsystems.



NEUE UNTERFLURSAMMELSTELLE MODERNE ABFALLINSEL IN DER FÄRBERSTRASSE

Die Stadt Bludenz verfügt über 32 Altstoffsammelinseln, an welchen Entsorgungsmöglichkeiten für Verpackungsabfälle wie Weiß- und Buntglas sowie Metallverpackungen vorhanden sind. Diese bestehende Entsorgungsinfrastruktur wird nun durch eine moderne Unterflur-Sammelstelle in der Färberstraße ergänzt.

Weniger Geruchsbelästigung

Die neue Abfallinsel besteht aus drei unterirdisch versenkten Containern mit einem jeweiligen Fassungsvermögen von rund fünf Kubikmetern. Damit liegt einer der Vorteile des Unterflur-Abfallsystems darin, dass

größere Mengen an Abfall gesammelt werden können, ohne dass dafür zusätzliche Entsorgungsfahrten nötig sind. Durch die unterirdische Abfallsammlung kommt es zudem zu weniger Geruchsbelästigung.

Künftig mehr Unterflur-Abfallsysteme

Bei künftigen Wohnbauprojekten werden solche Unterflur-Abfallsysteme bereits mitgedacht. Im neu gestalteten Brunnenbachviertel etwa ist eine derartige Abfallsammelinsel schon eingeplant. In die moderne Abfall-Unterflursammelstelle hat die Stadt Bludenz rund 36.000 Euro investiert.



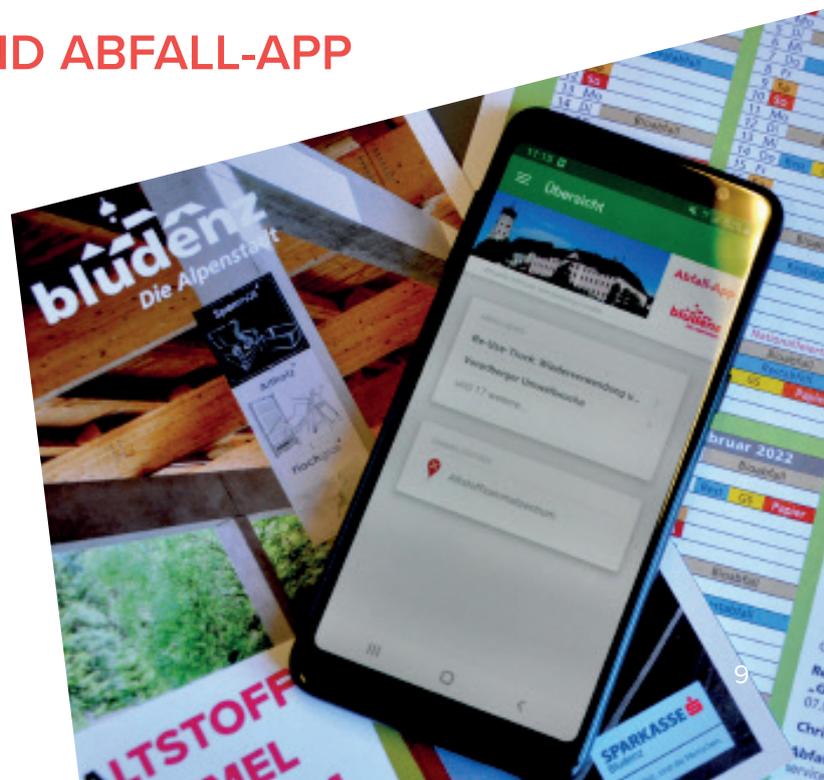
Die neue Abfallinsel besteht aus drei großvolumigen Containern.

ABFALL-TERMINE IMMER IM BLICK MIT ABFALLKALENDER UND ABFALL-APP

Der aktuelle Abfallkalender der Stadt Bludenz kann unter www.bludenz.at/downloads heruntergeladen werden.

Abfallapp und Christbaumabholung

Neben dem herkömmlichen Abfallkalender gibt es auch die „Abfallapp“ für mobile Endgeräte. Die App kann über die Webseite des Vorarlberger Umweltverbandes www.abfall.at/abfallapp oder im Google Playstore kostenlos heruntergeladen werden. Die Abfall App erinnert dann an die persönlichen Entsorgungstermine. Die Christbaumabholung erfolgt dieses Jahr von 10. bis 14. Januar 2022.





Die hervorragende Lage des Hotels bietet dank Panoramazimmer einen beeindruckenden Ausblick auf die umliegenden Berge.

NEUES HOTEL BEIM FOHREN CENTER BLUDENZ ERÖFFNET EIN WOHLFÜHLORT MIT URBANEM FLAIR

Mit 63 Zimmern und 120 Betten auf sieben Geschossen ergänzt das zwölf Millionen Euro Prestigeprojekt der Familie Wilfinger seit dem 26. Dezember das bestehende Freizeit- und Gastronomieangebot des angeschlossenen Fohren Centers.

Regional und zum Wohlfühlen gebaut

Für den Bau hat sich die Unternehmerfamilie renommierte und regionale Partner ins Boot geholt, wie den Holzbauarchitekten Johannes Kaufmann und den Generalunternehmer Kaufmann Zwei aus Reuthe. Bei der Umsetzung entschied man sich für eine regionale, nachhaltige und innovative Holzmodulbauweise. Dabei wurden binnen nur 3,5 Werktagen im „Lego-Prinzip“ sämtliche Module aufgestellt. Auch im Innenbereich und bei der Gestaltung der Zimmer wurde das Thema „Holz“ aufgegriffen und sorgt damit für das „heimelige“ Wohlfühl-Gefühl. Beim Interieur-Design vertraute man auf die Geschicke der Firma Wohnfloor aus Bludenz. .

Ready for Business

Direkt neben der Hotel Lobby befindet sich der multifunktionale Meeting Raum mit

Platz für 30 Personen. Nur wenige Schritte weiter wartet der Fohren Saal mit Platz für 150 Personen (betischt) und umfangreicher Technik, die keine Wünsche offen lässt. Ein Glasfaser Anschluss sorgt im gesamten Hotel und Fohren Center für den nötigen Highspeed.

Synergieeffekte

Das neue Hotel Alpstadt ist durch einen Gang mit dem bestehenden Fohren Center verbunden, welches auf 7.000 m² die Braugaststätte Kohldampf, das Strike Bowling Center, das Lazerfun Labyrinth, die Sudkessel Bar sowie den Fohren Saal beheimatet. Dadurch werden sowohl dem Business Gast als auch dem Unternehmungslustigen oder auch Hochzeitsgesellschaften alle Möglichkeiten geboten, um sich nach Wunsch entfalten zu können.

Sky Terrasse und Panorama Zimmer

Weitere Highlights des neuen Alpstadt Hotels sind die 160 m² Sky Terrasse mit Blick auf die umliegende Bergwelt, das Penthouse und die Panorama Zimmer. Der fußläufig gelegene Bahnhof bietet beste Anbindungen an das öffentliche Verkehrsnetz.



Buchungen für das Alpstadt Hotel sind online auf www.alpstadt.com möglich.



Vor den Toren der Bludnzer Altstadt ragt das neue Hotel Alpstadt in die Höhe.

Auch 2022 will die LEADER Region Vorderland-Walgau-Bludenz Projekte in den Gemeinden fördern und unterstützen.



DU.ICH.WIR UNSERE REGION 2022+ MIT EU-FÖRDERMITTELN POSITIVES SCHAFFEN

Die 26 Gemeinden der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz arbeiten derzeit an der gemeinsamen „Lokalen Entwicklungsstrategie“. Dieses Dokument ist eine Grundlage dafür, um auch in den kommenden Jahren Mittel aus dem EU-Förderprogramm LEADER für regionale Projekte beantragen zu können.

Jetzt für die Region mitdenken

Nach mehreren politisch besetzten Arbeitsrunden waren Mitte November 2021 alle Interessierten zu einer öffentlichen Veranstaltung nach Rankweil geladen. „Uns ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen mitdenken, wenn es um Lösungsansätze für unsere Gemeinden, für unsere Region geht“, betont Bgm. Walter Rauch, Obmann der LEADER-Region, stellvertretend für alle Verantwortlichen. Trotz der ungünstigen Corona-Situation informierten sich über vierzig Personen im Vereinshaus in Rankweil über das aktuelle LEADER-Geschehen. In Arbeitsgruppen am Tisch und im Plenum fassten sie ihre Ideen oder auch schon konkrete Projektvorhaben zusammen, um sie dann im Plenum vorzustellen. Besonders ergiebig waren auch die Zielgruppen-Gespräche im kleineren

Rahmen mit Senioren und Seniorinnen sowie Frauen und jungen Menschen am Nachmittag.

LEADER-Mittel als zusätzliche Chance

In den vergangenen acht Jahren haben EU-Mittel in Höhe von mehr als 3,8 Mio. Euro 65 Projekte in der Region ermöglicht oder unterstützt. Den positiven Mehrwert des Förderprogramms betonten auch die BürgermeisterInnen Katharina Wöß-Krall (Rankweil), Steve Mayr (Fraxern) und Martin Konzet (Bludesch) in ihren Beiträgen. Neben den finanziellen Mitteln gewinnt vor allem auch die regionale Zusammenarbeit. LEADER hat für die Gemeinden und Region in den vergangenen Jahren positiv zur Lebensqualität beigetragen. In diesem Sinne wird sich die LEADER-Region neu bewerben und hoffentlich auch in den nächsten Jahren viele, nachhaltige und innovative Projekte in der Region umsetzen.

LEADER-Projekte in Bludenz

In den vergangenen 24 Monaten wurden von der LEADER Region das Stadtmuseum, das Regionalarchiv sowie das Projekt „Ort der Begegnung“ mit rund 190.000 Euro gefördert.



Ganz aktuell sind für das Jahr 2022 noch ausreichend Fördermittel vorhanden. Wenn Sie eine Idee für ein Projekt haben, melden Sie sich in der Geschäftsstelle in Rankweil unter 05522 22211. Nähere Informationen finden Sie auf der Webseite www.leader-vwb.at



Arabische Küche gibt es bei Damas Food am Oberen Tor.

GESCHÄFTSERÖFFNUNGEN BEREICHERUNGEN FÜR GASTRONOMIE UND HANDEL IN BLUDENZ



Natalia Gudena eröffnete in der Rathausgasse ihr Nagelstudio „Natalia Nails“.

Seit Anfang des Jahres gab es einige Geschäftseröffnungen zu feiern, wodurch neue Anziehungspunkte in der Stadt entstanden sind. Ein Besuch in den neuen Handels-, Gastronomie- und Dienstleistungsbetrieben lohnt sich!

Gastronomie ist um zwei Locations reicher

Mit März konnte Thomas Hartmann das bekannte Lokal „S'Achtele“ in der Werdenbergerstraße 23 wiedereröffnen. Die Weinstube in rustikal steirischem Flair bietet regionale Schmankerl wie Brettljause, Wurst- und Lumpensalat. Auch mit der Eröffnung des arabischen Restaurants Damas Food im August am Oberen Tor wurde das gastronomische Angebot kulinarisch erweitert. Neben Burger und Pizzen stehen typische arabische Gerichte wie Hummus und Falafel sowie arabische Beilagen auf der Speisekarte.

Eröffnungen als neue Anziehungspunkte

Im Frühjahr ist die Firma „WohnCult“ - der Spezialist für alles rund ums Wohnen - zum neuen Firmensitz in der Klarenbrunnstraße 85 übersiedelt, wo sich auch die Werkstatt und das Lager befinden.

„Lädle fürs Leben“ und Nagelstudio

Eine weitere Neueröffnung gab es im September mit Marika Seebergers „Riki's Lädle fürs Leben“ in der Bahnhofstraße 9. Sie vermietet Verkaufsflächen und Regale an Kleinerzeuger und Kunsthandwerker. Ein guter Kaffee, Tee oder andere Köstlichkeiten runden das Sortiment ab.

Nagelstudio in der Rathausgasse

Im November eröffnete die Geschäftsinhaberin Natalia Gudena mit „Natalia Nails“ in der Rathausgasse 7 ihr Nagelstudio.

Wiedereröffnung nach Renovierung

Der Standort des Bäckerunternehmens Ruetz am Bahnhof Bludenz erstrahlt nach einer mehrwöchigen Renovierungspause in neuem Glanz. Die Kund*innen dürfen sich natürlich auch weiterhin auf eine große Auswahl an täglich frisch gebackenem Brot und Gebäck, köstliche Mittagsnacks und Coffee-to-go freuen. Auch der Eurospar in der Schmittenstraße konnte nach der Sanierung Wiedereröffnung feiern.

Marika Seeberger führt in der Bahnhofstraße „Riki's Lädle fürs Leben“.



Manuel Vallaster
entwickelte den Bike
Twister, eine innovative
Fahrradbox aus Holz.



BIKE TWISTER

INNOVATIVE FAHRRADAUFBEWAHRUNGSBOX

Manuel Vallaster entwickelte in kürzester Zeit gemeinsam mit seinem Vater Christian Bischof den Bike Twister, eine vielseitig anwendbare Aufbewahrungsbox für E-Bikes: Dabei haben sich die beiden genau überlegt, in welcher Form E-Bikes am besten und sichersten aufbewahrt werden können.

Platzsparende Fahrradbox

So entwickelten sie eine platzsparende Fahrradbox in achteckiger Form. Auf nur acht Quadratmetern können im Bike Twister acht Fahrräder untergebracht werden. Das ambitionierte Projekt bietet den Fahrrädern Schutz vor Wind und Wetter sowie Diebstahl.

Die Energiegewinnung des Bike Twisters erfolgt mittels Photovoltaik-Panelen und liefert somit auch die Möglichkeit, E-Bikes vor Ort aufzuladen. Integrierte Behältnisse bieten zudem zusätzlichen Platz für Ausrüstung. Die Fahrradbox kann individuell in Bezug auf Verkleidung, Bauform und Automatisierung hergestellt werden. Bei der Produktion wird höchster Wert auf Regionalität gelegt. Für die Herstellung des Bike Twisters wird ausschließlich heimisches Holz verwendet. Der Prototyp ist bereits fertig und kann auf dem Segato-Areal in der Alfenzstraße besichtigt werden. Die Kick Off-Präsentation ist für Jänner geplant.



Kontakt:
office@montiva.at
0664 4643444
www.montiva.at

Lehrling gesucht !

Wir suchen ab sofort oder Herbst 2022 einen Lehrling als Metalltechniker/in. Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung per Mail. Entlohnung nach Kollektivvertrag und Boni! Schnuppertage möglich.



METALLTECHNIK
WWW.GMEINER-MT.AT
KLARENBRUNNSTRASSE 17
T+43(0)5552 62539-0

SCHLOSSEREI
SEIT 1935
A-6700 BLUDENZ
INFO@GMEINER-MT.AT

www.gmeiner-mt.at
jetzt auch auf Facebook



Für den Ausbau der Digitalisierung wurde eigens ein Kompetenzteam zusammengestellt, das nun gemeinsam an umsetzbaren Konzepten arbeitet.

DIE DIGITALISIERUNG SCHREITET WEITER VORAN IHRE IDEEN FÜR EIN DIGITALES BLUDENZ



Teilen Sie uns Ihre Wünsche in Sachen Digitalisierung mit. Welche Angebote möchten Sie gerne digital in Anspruch nehmen? Was wünschen Sie sich von einem digitalen Amt der Zukunft? Fragen und Anregungen können Sie uns gerne an digital@bludenz.at senden.

In den letzten Jahren wurden – auch unabhängig von der Pandemie – erfolgreiche Maßnahmen im Rahmen der Digitalisierung umgesetzt.

Neue Event-Seite

So gibt es seit Frühjahr 2021 einen neuen digitalen Veranstaltungskalender, der auf der Internetseite www.bludenz-events.at einen Überblick über sämtliche Events in der Alpenstadt gibt. Ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung bilden die Livestreams politischer Sitzungen. Seit Beginn der Corona-Pandemie werden die Stadtvertretungssitzungen live auf dem Youtube-Kanal der Stadt Bludenz übertragen und dort auch zum Nachsehen bereitgestellt.

Digitale Schultafeln

Im Jahr 2021 wurden zudem bereits auch die ersten Digitalen Schultafeln angeschafft. Als einer der ersten Volksschulen wurde dabei

die VS Außerbratz mit einer elektronischen Tafel ausgestattet. Diese ermöglicht es dem Lehrpersonal, den Unterricht interaktiver zu gestalten. 2022 werden alle Bludnzer Pflichtschulen digitale Schultafeln erhalten.

Kompetenzteam

Die vielen verschiedenen Handlungsfelder zeigen deutlich, dass Digitalisierung eng mit allen Verwaltungsbereichen verbunden ist. Daher wurde bereits ein Kompetenzteam aus Mitarbeiter*innen der unterschiedlichen Abteilungen zusammengestellt, um so auch ein vernetztes Arbeiten im Rahmen der Digitalisierung zu gewährleisten. Begleitet wird dieser Prozess von Stefan Hagen, Geschäftsführer bei Hagen Management. Gemeinsam wird das Fachwissen und Engagement des Rathaus-Teams somit gebündelt, um nachhaltige Plattformen im digitalen Raum zu gestalten.

Interaktiver Unterricht dank digitaler Schultafeln.





Jährlich
3% fix für
die ersten
500 Euro

SPARKASSE 
Bludenz

#glaubandich

Erfolgreich für Kinder sparen.
Mit dem 3% Sparefroh Sparen kann aus vielen kleinen Beträgen eine nette Summe werden.

- Bis 500 Euro 3% p. a. fix
- Über 500 Euro und ab dem 10. Geburtstag 0,125% p. a. fix
- Sparguthaben täglich verfügbar
- Laufzeit: max. bis zum 10. Geburtstag

Pro Kind kann das 3% Sparefroh Sparen nur einmal abgeschlossen werden, und zwar ausschließlich von der gesetzlichen VertreterIn.

[sparkasse.at/bludenz](https://www.sparkasse.at/bludenz)
facebook.com/SparkasseBludenz



Ein echtes Highlight
im April: Pecoraro &
Pecoraro.

STARAUFGEBOT IN BLUDENZ

REINHOLD BILGERI, MARIO PECORARO UND ALLE ACHTUNG



Reinhold Bilgeri
rockt am 12. März
2022 im Stadtsaal
Bludenz die Bühne.



Weitere
Informationen unter
[www.bludenz-
events.at](http://www.bludenz-events.at)
Kontakt:
kultur@bludenz.at
05552 63621 233

SPARKASSE 
Bludenz

Was zählt, sind die Menschen.

Die Rauhehle der Nation

Eine Rockshow der Extraklasse – das verspricht Reinhold Bilgeri, wenn er am 12. März im Bludener Stadtsaal gastiert und neben seinen größten Hits auch die ewigen Songs seiner Idole präsentiert – von Stevie Wonder bis Joe Cocker, von James Brown bis Lenny Kravitz. Der Vollblutmusiker, Bestseller-Autor und Filmregisseur ist mit 25 Top Hits, über 3 Millionen verkauften Tonträgern weltweit und seiner wilden Bühnenshow noch immer ein internationales Aushängeschild der österreichischen Popmusik.

„Ich will nur, dass du tanzt“

Alle Achtung: Trotz Pandemie hat die fünfköpfige Pop-Band aus Thal bei Graz 2020 mit dem Partyhit „Marie“ den Durchbruch im gesamten deutschsprachigen Raum geschafft. Nach 12 Millionen Streams, einer Platin-Auszeichnung in Österreich und zahlreichen TV-Auftritten haben Alle Achtung auch mit den jüngsten Songs „Sono il Destino“ und „Bowie“ die nächsten Ohrwürmer geliefert. Am 7. April gastiert die Band mit ihrem prägnanten Sound zwischen Rock und Pop erneut in der Remise Bludenz – Party garantiert.

Pop meets Classic mit Las Vegas Flair!

Opernsänger Herwig Pecoraro und Pop Musiker Mario Pecoraro gehen wieder gemeinsam auf Tour und machen am 1. und 2. April Halt in Bludenz. In dieser

weltweit einzigartigen Crossover Show vereinen Vater und Sohn auf höchstem Niveau Pop und Klassik auf einer Bühne. Staatsopernsänger Herwig Pecoraro singt mit seinem Sohn neben großen Welthits auch Songs, die Mario Pecoraro nur für diese Show komponiert und arrangiert hat.

Verschoben und nicht aufgehoben

Aufgrund der Corona-Pandemie sind weitere Konzerte seitens des jeweiligen Tourmanagements verschoben worden. Dazu gehören die Konzerte von Pippo Pollina, das am 6. Februar stattfinden hätte sollen, sowie der Remise-Auftritt von Soap&Skin am 17. März. Bereits gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit. Neue Termine werden zeitnah unter www.bludenz-events.at bekannt gegeben. Bei allen Veranstaltungen gelten die jeweils aktuellen Covid-19-Maßnahmen.

Termine im Überblick

Samstag, 12. März 2022, 20 Uhr
Reinhold Bilgeri & Band | And Still
Rocking-Tour | Stadtsaal Bludenz

Freitag & Samstag, 1. und 2. April 2022,
jeweils 20 Uhr

Pecoraro & Pecoraro | „Music“-Tour
Stadtsaal Bludenz

Donnerstag, 7. April 2022, 20 Uhr
Alle Achtung | Remise Bludenz

Das Artis Quartett
verspricht
Kammerkonzertgenuss
vom Feinsten.



KULTUR.LEBEN STARTET MIT NEUEM PROGRAMM

KULTUR FÜR DEN GUTEN ZWECK

Die Charity-Veranstaltungsreihe Kultur.LEBEN meldet sich mit einem exquisiten Programm zurück. Mit Hilfe der Veranstaltungen von Kultur.LEBEN soll Geld gesammelt werden, um Aids-Waisenkindern in Äthiopien ein sicheres Zuhause zu geben. An der Seite von Initiatorin Maria Müller stehen langjährige Weggefährten: die Stadt Bludenz, Bludenz Kultur sowie die Gemeinde Nüziders, der Verein kult pur und die Caritas Vorarlberg.

Prominentes Stelldichein

Größen aus der Klassikszene geben succ ein prominentes Stelldichein in der Remise Bludenz: Sophie Pacini und Johannes Fleischmann, Jungstar Yunus Kaya, Primgeiger Rainer Honek und Klaviervirtuose Christopher Hinterhuber sowie Markus Schirmer

nebst Jevgēnijs Čepoveckis stehen auf dem Kultur.Leben Programm. Gitarrist Alexander Swete mit Quinteto SUR und das berühmte Artis Quartett Wien bereichern die Programmschiene um weitere hochklassige Formationen.

Hochkarätige Vorträge

Vortragsfreunde dürfen sich auf Kommunikationsprofi Clemens Maria Mohr sowie Anti-Aging-Experte Prof. Dr. Markus Metka, den Psychiater Dr. Reinhard Haller, die Logotherapeutin Inge Patsch sowie den Erziehungspapst Jan Uwe Rogge freuen – allesamt zu Gast im Sonnenbergsaal in Nüziders. Ebenso dabei ist die Formation Hanskaspas Enkel sowie Michael Köhlmeier, der mit einer Lesung aus seinem jüngsten Roman „Matou“ den Programmzyklus abschließt.



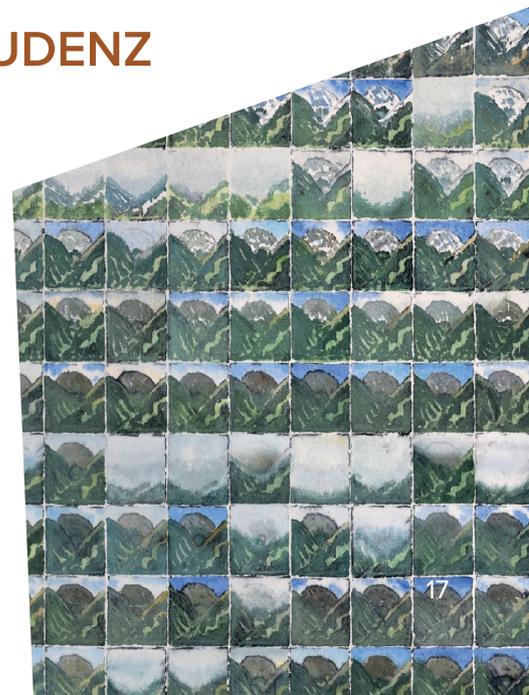
Kartenvorverkauf ab sofort: Vorarlberger Hypo-Filialen oder im Tourismusbüro Bludenz, 05552 63621 790, Gemeindeamt Nüziders sowie an der Abendkasse.

Weitere Infos: www.caritas-vorarlberg.at/ueber-uns/kulturleben

ROLAND HAAS - DANN UND JETZT EINZELAUSSTELLUNG IM RATHAUS BLUDENZ

Rund 40 Jahre nach seiner ersten Ausstellung im Rathaus Bludenz – damals als 22-jähriger Student an der Akademie der bildenden Künste in Wien – präsentiert der gebürtige Bludenzener Künstler Roland Haas seine Einzelausstellung „ROLAND HAAS - dann und jetzt“. Gezeigt wird ein Querschnitt seiner klassischen und experimentellen Aquarell- und Acrylmalerei der letzten Jahre. Die Vernissage zur Ausstellung findet am Dienstag, 18. Jänner um 19 Uhr im Rathaus Bludenz statt. Die Ausstellung dauert von 19. Jänner bis 8. März (MO-DO 7.30 bis 16.30 Uhr und

FR von 7.30 bis 12 Uhr). Am Donnerstag, 3. Februar, findet um 19 Uhr der Vortrag „Von Anfang an...“ mit Roland Haas statt. Die Finissage der Ausstellung ist für Dienstag, 8. März um 19 Uhr, ebenfalls mit einem Vortrag des Künstlers geplant. Für Vernissage, Vortrag und Finissage wird um Anmeldung unter kultur@bludenz.at gebeten.



AUS DEM STADTARCHIV

NEUJAHRSENTSCHULDIGUNGS- UND GLÜCKWUNSCH-ENTHEBUNGSKARTEN



Entschuldigungs-karte für das Jahr 1869. Eine Lithografie von Johan Georg Buschauer, Feldkirch.

Über viele Jahre hinweg überbrachten Persönlichkeiten und Firmen ihren Bekannten und Freunden die Neujahrsglückwünsche, indem sie an der Glückwunschkarten-Aktion der Stadt teilnahmen. Mit dem Kauf einer sogenannten Glückwunschkarte wurde ein Beitrag zur Unterstützung des örtlichen Hilfswerks geleistet. Die Liste der Gratulanten nahm jeweils zu Jahresbeginn eine ganze Seite im Bludener Anzeiger ein. Im Jahr 2003 wurde diese sehr unzeitgemäße Hilfsaktion aufgrund des zu hohen Aufwandes und des zu geringen Spendenergebnisses eingestellt. Dahinter verbirgt sich aber eine Hilfsaktion, die mehr als 170 Jahre zurückreicht.

Die ältesten Enthebungskarten

Früher leisteten Privatpersonen diesen wichtigen Beitrag für die sozial Bedürftigen und waren somit Käufer der Glückwunschkarten. Mit der geleisteten Spende, die auf einen minimalen Fixbetrag festgelegt wurde, war man von den Neujahrsglückwünschen innerhalb der Gemeinde enthoben. Damit wurden Arbeit, Papier und Portoaufwand erspart und man erhielt die Glückwunschkarte des jeweiligen Jahres, die in regelmäßig wechselnden Motiven herausgegeben wurde. Im Stadtarchiv sind dabei nur ganz vereinzelt Enthebungskarten erhalten, die ältesten sind mit den Glückwünschen zum neuen Jahr 1845 und 1869 datiert. Ab 1900 findet sich

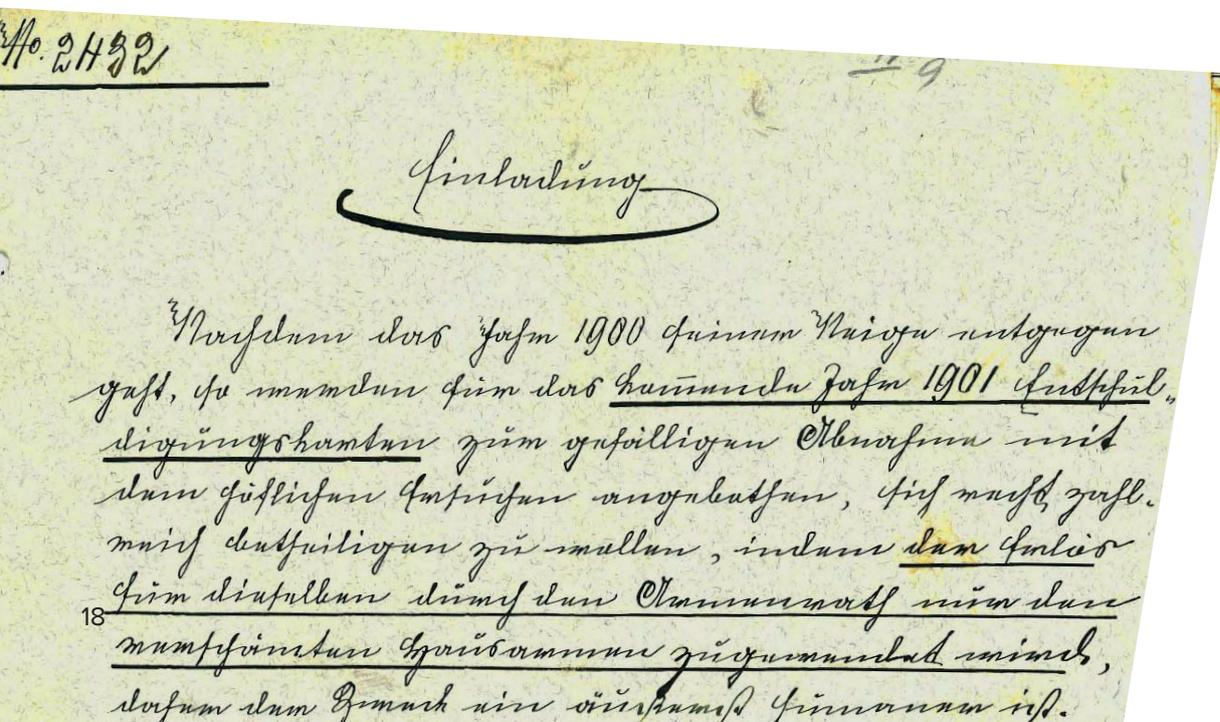
eine durchgängige Dokumentation über die Organisation der Entschuldigungskarten-Aktion. Dabei sind von der Einladung des Bürgermeisters, über die Verzeichnisse der Gratulanten bis hin zu den Auszahlungslisten an die Bedürftigen, die unterschiedlichsten Schriftstücke erhalten. Somit können auch die konkreten Spenden nachvollzogen werden, die sich beispielsweise per 31. Dezember 1900 auf 632 Kronen und 49 Kreuzer beliefen. Dieser Betrag wurde anschließend dem „Armenrath“ übergeben, der die Spenden an die Hausarmen, teilweise auch außerhalb von Bludenz, verteilte. Klarerweise fiel die Spendenhöhe und -beteiligung nicht jedes Jahr gleich aus, besonders nach den Kriegsjahren musste mit weniger Erlös gerechnet werden.

Die Folgejahre

Ab dem Jahreswechsel zu 1936 ließ man die Neujahrseinschuldigungskarten zugunsten der Winter-Hilfe-Aktion aus. Für 1944 und 1945 wurde eine Neujahrsaktion eingesetzt, die dem Kriegswinterhilfswerk zugutekam. Die Namen der Spendenden wurde dabei an der Amtstafel veröffentlicht. Ab 1953 führte man die Spendenaktion wieder in derselben Form wie zuvor durch, wobei sich im Laufe der 70er und 80er Jahre mehr und mehr Persönlichkeiten und Firmen an der Glückwunschkarten-Aktion beteiligten.



Kontakt:
Stadtarchiv Bludenz
Stefan Stachniß
05552 63621 247
stefan.stachniss@
bludenz.at



Bürgermeister Josef Wolf lädt zum Kauf von Entschuldigungskarten ein. (10. Dezember 1900)

Die Renovierungsarbeiten im Oberen Tor sind nach Verzögerungen durch Covid-19 nun voll ange-
laufen.



RENOVIERUNGSARBEITEN BEIM STADTMUSEUM IM OBEREN TOR NEUES LEBEN IN ALTEN RÄUMEN

Bei der Langen Nacht der Museen konnten die Besucherinnen und Besucher Anfang Oktober Einblicke in die Arbeiten zur Neugestaltung der Dauerausstellung im Oberen Tor erhalten. Nachdem das aus dem LEADER-Programm der Europäischen Union geförderte Projekt zu diesem Thema vor zwei Jahren initiiert worden war, sind die Bauarbeiten nach einigen – auf die Corona-Krise zurückzuführenden – Verzögerungen nunmehr voll ange-
laufen. Dadurch kann gewährleistet werden, dass die neue Dauerausstellung im kommenden Jahr, pünktlich zum 100jährigen Jubiläum des Stadtmuseums geöffnet wird. Dazu wird ein innovatives Vermittlungskonzept erarbeitet, das die Gegebenheiten des Oberen Tors bestmöglich berücksichtigt.

Neues Leben in alten Räumen

Durch bauhistorische und dendrochronologische Forschungsarbeiten konnten im Rahmen des Projekts wichtige neue Erkenntnisse zur Geschichte des bemerkenswerten Gebäudes und der Stadtgründung von Bludenz gewonnen werden. Das um 1500 errichtete Obere Tor steht sinnbildlich für die einstige Wehrhaftigkeit der Stadt. Bestandteile der um 1330 errichteten Stadtmauer verlaufen im östlichen Bereich durch das Gebäude. In den letzten Wochen konnte ein „Sichtfenster“ auf das historische Mauerwerk freigelegt werden, das nunmehr einen Blick in die Vergangenheit erlaubt. Dies wird ein wesentlicher Bestandteil der neuen Ausstellung

sein, die nach Abschluss der Renovierungsarbeiten umgesetzt wird. Im Mittelpunkt stehen neben der Gründung der Stadt Bludenz und ihrer Geschichte bis in die frühe Neuzeit auch die Geschichte des Oberen Tors und die einstige Funktion des Gebäudes.

Sichtfenster in Richtung Stadt

Vorerst gilt es aber, die Arbeiten in den Räumlichkeiten zum Abschluss zu bringen. Dabei werden die Böden in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt, es werden ein Sichtfenster Richtung Stadt geschaffen und die Räume neu ausgemalt. Die Abteilung Bautechnik und Planung der Stadt Bludenz und das Architekturbüro „Zottele . Mallin“ begleiten in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt die Arbeiten. Dieses hat für die denkmalpflegerischen Bereiche der Renovierung finanzielle Unterstützung zugesagt, ebenso wie die Kulturabteilung im Amt der Vorarlberger Landesregierung.

100 Jahre Stadtmuseum

Modernen museologischen Ansprüchen entsprechend wird die neu gestaltete Ausstellung auf wenige Objekte beschränkt sein. Die Wiedereröffnung ist für das kommende Frühjahr geplant. In diesem Zusammenhang wird die Gründungsgeschichte des 1922 eröffneten Stadtmuseums Bludenz ebenfalls in den Fokus genommen. Gleichzeitig gilt es zu diesem Anlass aber auch, den Blick in die Zukunft zu richten.



Mittelalterliche Städte waren stets von Ringmauern umgeben. Bludenz besaß 3 Stadttore: Unteres Tor bzw. Bürser Tor, das Montafoner Tor bzw. Kapuziner Tor (1846 abgerissen) und das Obere Tor. In den Räumen der ehemaligen Wächterwohnung beim Oberen Tor ist seit 1922 das Bludener Heimatmuseum untergebracht.



ME ON STAGE
Crew inklusive neue „Members“ bei der ME ON STAGE Night Ende Oktober.

HIGHLIGHTS DER OFFENEN JUGENDARBEIT 2021

ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM

Nach einem sehr sprunghaften Jahr zwischen Corona-Maßnahmen, Lockerungen und wiederkehrenden Auflagen war die Offene Jugendarbeit Bludenz stets bemüht, zeitnahe und passende Angebote zu schaffen, um mit den Jugendlichen weiterhin in Kontakt bleiben zu können. Um das zu ermöglichen, wurden in kürzester Zeit verschiedenste Projekte und Alternativprogramme auf die Beine gestellt.

„ME ON STAGE“

So konnte etwa jeweils im Frühling und Herbst eine „ME ON STAGE“ Night über die Bühne gehen. „ME ON STAGE“ ist eine Veranstaltung, die vor ca. vier Jahren im Rahmen des Jugendsozialarbeitsprojekts in der Villa K. entstanden und seither aus dem Programm nicht mehr wegzudenken ist. Geplant und ausgeführt von den Jugendlichen der „ME ON STAGE“-Crew wurde den Besucher*innen dieses Mal die Möglichkeit geboten, in gemütlicher Atmosphäre die spannenden und persönlichen Geschichten der Speakers Noreen Mughal, Alexander Bitschnau, Lukas Gabriel und Gina Disobey zu lauschen. Eine Besonderheit der letzten „ME ON STAGE“ Night waren die Neuzugänge in der Crew. Die Jugendlichen, die schon lange dabei sind, konnten somit ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die Jüngeren weitergeben.

Kurzfilm-Projekt gegen Rassismus

Ein weitere Aktion der Villa K. ist das Kurzfilmprojekt „RASSISMUSNICHTSEIN“. Im Rahmen der Präventionsarbeit gegen Extremismus und zur Stärkung der Demokratie-

kultur führten die Offene Jugendarbeit Bludenz und die Offene Jugendarbeit Montafon JAM zusammen mit der Studentin Luisa Bahl dieses Jahr in einer Kooperation ein partizipatives Filmprojekt durch. Dabei bekamen Jugendliche, die von Rassismus betroffen sind, eine Plattform. In Form eines Kurzfilms berichten sie über ihre Erfahrungen. Damit soll das Thema Rassismus und Diskriminierung in Vorarlberg für die Öffentlichkeit zugänglicher gemacht und dafür sensibilisiert werden. Zusätzlich wird damit auch ein klares Zeichen für Vielfalt, ein friedliches Miteinander und einen respektvollen Umgang gesetzt.

Abwechslungsreiches Ferienprogramm

Auch in allen Schulferien gestaltete die Villa K. ein abwechslungsreiches Programm. So trafen sich die Jugendarbeiter*innen in den Semesterferien zum Eislaufen mit den Jugendlichen. Im Sommer fanden wöchentlich unterschiedliche Aktionen für Jugendliche statt. Dabei lag der Fokus darauf, gemeinsam draußen zu sein und neue, spannende Erfahrungen zu machen. Neben verschiedenen Ausflügen fanden Kooperationen mit der ZÄWAS Suppenbar in Form eines Grillnachmittages im Villa K. Garten und eines Mitmachzirkus am Skaterplatz statt. Des Weiteren wurde eine Flurreinigung in Kooperation mit der aha Jugendinfo durchgeführt.

Schi- und Snowboardcamp

Derzeit plant das Team der Villa K. wieder das jährliche Schi- und Snowboardcamp. Aktuelle Infos gibt's unter www.villak.at sowie auf den Social-Media-Kanälen.



Kurzfilmprojekt RASSISMUS NICHTSEIN.



Ausflug in den Hochseilgarten Damüls im Sommer.

ENTWICKLUNG DES JUGEND- UND FREIZEITAREALS „STADIONSTRASSE“

PROZESS ZUM LEADER-PROJEKT ANGELAUFEN

Für das in die Jahre gekommene Areal rund um den Bludener Skaterplatz (Spark7-Platz) soll im Zuge des LEADER-Projekts „Stadionstraße“ ein neues Nutzungskonzept erstellt und umgesetzt werden. Dazu fand bereits ein erster Vorprozess statt. In den Prozess miteinbezogen wurden Nutzer*innen des Skaterplatzes und Jugendliche ohne Vereinszugehörigkeit, die Offene Jugendarbeit Bludenz, Vereinsakteure wie die Eisstockschießer, der Tennisverein und der Basketballverein, Vertreter*innen der Polytechnischen Schule, der Berufsschule, Anrainer*innen, Vertreter*innen der angesiedelten Betriebe und Vertreter*innen der Stadt Bludenz.

Planung und Umsetzung 2022

Auf Grundlage dieses Vorprozesses soll 2022 die Planung und Umsetzung der Neuerungen im Bereich Skaterplatz erfolgen. Während der gesamten Erarbeitungsphase haben sich Themen herauskristallisiert, die für alle Beteiligten als besonders wichtig eingestuft wurden. Priorität hat vor allem, dass das Areal auch weiterhin ein Freiraum für Jugendliche bleiben soll. Ganz ohne Konsumzwang können sich hier auch all jene jungen Erwachsenen treffen, die in keinem Verein organisiert sind. Zentrale Bausteine bei der Erarbeitung des Konzepts waren die Errichtung und der Erhalt von Grünflächen, sowie die

Errichtung von Sanitäreinrichtungen und ansprechender Sitzmöglichkeiten. Auch das Thema Mobilität, Parken und Verkehr soll bei der Quartiersentwicklung mitbedacht werden. Drei Schlagworte des neuen Nutzungskonzepts sollen „Miteinander“ „Offenheit“ und „Respekt“ sein. Dabei wird allen Akteuren eine hohe Selbstverantwortung übertragen.

Herausforderungen

Natürlich gibt es für alle Beteiligten auch Herausforderungen, denen sie sich im Laufe der Umsetzung stellen müssen. Bei der Neugestaltung soll besonders der Geräuschentwicklung Aufmerksamkeit geschenkt werden. Auch die Gefahrenstellen, die größtenteils durch den Verkehr im Areal zu stande kommen, sollen eliminiert werden. Für den anfallenden Abfall gibt es bereits Lösungsansätze.

Gemeinschaftlich genutzter Jugendplatz

Das Ziel eines gemeinschaftlich genutzten Jugendplatzes im Areal der Stadionstraße steht im weiteren Verlauf des LEADER-Projektes im Vordergrund. Dabei sollen umliegende und weiterführende Projekte mitbedacht und berücksichtigt werden. Die Aufgabe ist eine nachhaltige und bestmögliche Erneuerung der städtischen Erholungs- und Sportflächen für die Nutzergruppe der jungen Menschen zu erreichen.



Der Startschuss zum LEADER-Projekt „Stadionstraße“ fiel in der Villa K.

Bei einem gemeinsamen Spaziergang wurde das Areal rund um den Spark7-Platz begutachtet und mögliche Neuerungen bzw. Verbesserungen notiert.



FEIERLICHE ERÖFFNUNG DES BLUDENZER EISKANALS

MODERNE SPORTANLAGE IN HINTERPLÄRSCH



Helmut Tagwerker
und Bürgermeister
Simon Tschann bei
der Eröffnung.

Ende Oktober wurde der neue Eiskanal in Bludenz Hinterplärsch im Rahmen eines Festakts feierlich eröffnet. Zahlreiche Vertreter*innen aus Politik und Sport folgten dabei der Einladung in die Alpenstadt, um sich ein Bild von der einmaligen Sportanlage zu machen.

Hochkarätige Nachwuchsarbeit

Nach dem Baustart 2019 und der schwierigen Bauphase während der gesamten Coronazeit freuten sich die Verantwortlichen nun, das fertige Projekt endlich der Öffentlichkeit präsentieren zu dürfen. Rund 8,9 Millionen Euro wurden in die umfassende Modernisierung des Bludenzener Eiskanal aufgewendet. Mit dieser Investition möchte man in Bludenz den in den letzten Jahren wieder sehr erfolgreichen Rodelsport unterstützen. Da die Anlage als Nachwuchs-Rodelbahn konzipiert ist und dem Breiten- wie auch dem Leistungssport zur Verfügung stehen soll, können junge Talente durch Verein und Verband systematisch aufgespürt und an den Rodelsport herangeführt werden. Der Fokus des neuen Eiskanal liegt damit auf Spitzensport und hochkarätiger Nachwuchsarbeit. Die derzeit überaus erfolgreichen Athlet*innen der Nationalmannschaft des Österreichischen Rodelverbands ließen es sich daher im Rahmen der Eröffnungsfeier nicht nehmen,

sich selbst ein Bild von der neuen Anlage zu machen. Müller, Steu und Co. wagten dabei die eine oder andere Fahrt im Eiskanal in Hinterplärsch und zeigten sich von den technischen Herausforderungen der top-modernen Bahn durchaus begeistert.

Internationale Trainingswoche im Jänner

Der Eiskanal verwandelt sich im Jänner zum Treffpunkt für junge Rodeltalente aus ganz Europa. Rund 120 begeisterte Rodler*innen treffen sich ab 10. Jänner in Bludenz und trainieren in Hinterplärsch. Dabei finden sowohl das 6. Junioren-Weltcup Rennrodeln sowie die 43. FIL Junioren Europameisterschaften statt. Ob Zuschauer*innen bei den Wettbewerben zugelassen sind, steht leider noch nicht fest.

Ultimativer Nervenkitzel

Abgesehen von den Rodelbewerben im Jänner haben nationale und internationale Verbände sowie Vereine die Möglichkeit, den Eiskanal Bludenz für Trainingswochen oder regelmäßige Trainings in den angebotenen Sportarten Rodeln, Skeleton, Monobob und 2-er Bob zu buchen. Alle Privatpersonen, die auf der Suche nach dem ultimativen Nervenkitzel sind, können sich bei den Vutschko-Gästebob-Fahrten oder beim Sommer-Rodeln in den Eiskanal wagen. Alle Informationen dazu gibt es online unter www.eiskanalbludenz.at.



6. Junioren-Welcup
Rennrodeln
und 43. FIL
Junioren
Europameister-
schaft finden im
Jänner 2022
im Eiskanal
Bludenz statt.



Zahlreiche promi-
nente Gäste fanden
sich zum Festakt in
Hinterplärsch ein.

Die verschneite Winterlandschaft am Muttersberg auf 1401 m.



DER MUTTERSBERG IM WINTER ÖFFNUNG AM 14. JÄNNER

Auch im Winterbetrieb wird der Alpengasthof wieder mit regionaler und bodenständiger Kost sowie traditioneller Kulinarik aufwarten. Das von Familien sehr gut angenommene, riesige „Spielzimmer“ mit großer Kletterwand und zahlreichen anderen Unterhaltungsspielen wird im Indoorbereich sicher wieder der Hit für Jung- und Junggebliebene sein.

10 Jahre „us dr Gondl“ am Muttersberg

Und, die Muttersbergbahn wird 66 und ist mittlerweile 10 Jahre als Motivgeber für die österreichweite TV Sendung „us dr Gondl“,

mit über 225 Sendungen, über die Grenzen des Landes hinaus bekannt geworden. Der Freitag-Samstag-Sonntag-Betrieb ist bis einschließlich Sonntag, 24. April 2022 geplant.

Voraussichtliche Betriebszeiten

Die Öffnung für Seilbahn und Berggasthof ist für 14. Jänner geplant.

14.01. - 24.04.2022

Freitag-Samstag-Sonntag-Betrieb
29.04. - 06.11.2022

täglicher Betrieb

Die Bahn fährt jeweils von 9 bis 17 Uhr.



Infos & Kontakt:
www.muttersberg.at
05552 68035
alpengasthof@
muttersberg.at

SPAREFROH SPAREN

ETRAGREICHES SPAREN FÜR ALLE BIS 10

Für das Geldleben und für die Finanzbildung junger Menschen haben die Sparkassen eigens den Sparefroh-Club ins Leben gerufen. Dieser Club bietet vielfältige Angebote rund um den Umgang mit Geld. Um das Sparen mit Freude erleben und erlernen zu können wurde das 3 % Sparefroh Sparen* entwickelt. Beim Sparefroh Sparen gibt es auf Einlagen bis 500 Euro 3 % Zinsen pro Jahr. Damit soll nicht nur die Sinnhaftigkeit des Sparens erlernt werden - das Sparen soll sich für die Jüngsten ganz besonders lohnen.

Jeder kann mitsparen

Unabhängig davon, ob nun die Kinder selbst, ihre Eltern oder Großeltern, Onkel oder Tante etwas einzahlen.

*Laufzeit: Maximal bis zum 10. Geburtstag des Kindes. Guthabenverzinsung bis 500 Euro

3 % p.a. fix, darüber hinaus 0,125 % p.a. fix. Nach dem 10. Geburtstag wird das gesamte Guthaben mit 0,125 % p.a. fix verzinst. Pro Kind kann das 3 % Sparefroh Sparen einmal abgeschlossen werden.





Neue
E-Schnellladestation
beim Rathaus
Bludenz.

MISSIONZERO BLUDENZ

ATTRAKTIVE ANGEBOTE FÜR EIN UMWELTFREUNDLICHES MITEINANDER



Mitarbeitende der Stadt Bludenz konnten mithilfe eines attraktiven Fördermodells ein Job Bike erwerben.

Der Klimawandel ist eines der bestimmenden Themen in der Umweltsache der Stadt Bludenz. Daher macht Bludenz nun den nächsten Schritt in Richtung klimaneutraler Verwaltung.

MissionZero-Pilotgemeinde

Als MissionZero-Pilotgemeinde will die Stadt dabei bis zum Jahr 2035 die Klimaneutralität erreichen. Dazu werden für klimaschädliche Emissionen aus Strom- und Wärmeversorgung gemeindeeigener Gebäude und Anlagen, des städtischen Fahrzeugpools sowie der Mitarbeiter*innen-Mobilität hohe Kompensationszahlungen geleistet. Pro ausgestoßener Tonne CO₂ werden künftig 50 Euro in klimarelevante Projekte der Stadt investiert. Für das Jahr 2021 wurde so eine Summe von rund 50.000 Euro lukriert.

Ökostrom und Sanierungsfahrplan

Parallel zu der finanziellen Klimakompensation unternimmt die Stadt Bludenz auch weiterhin zusätzliche Schritte im Kampf gegen den Klimawandel. Mit der Umstellung auf Vorarlberger Ökostrom, der Erstellung eines Sanierungsfahrplanes für stadtge-

ne Gebäude und Anlagen oder auch der Schaffung von Mobilitätsalternativen für Stadt-Bedienstete soll der CO₂-Ausstoß kontinuierlich gesenkt werden.

Job Bike Aktion

Ein Beispiel dafür, wie man klimafreundliche Mitarbeiter*innen-Mobilität erfolgreich fördern kann, ist die Job Bike Aktion. Damit wurde den städtischen Mitarbeiter*innen der Umstieg vom Auto auf ein Dienstfahrrad schmackhaft gemacht. Dank eines attraktiven Fördermodells von Stadt und Bund konnte dabei der Ankauf von 29 Fahrrädern umgesetzt werden. Im Rahmen der Aktion war es möglich, bei lokalen Händlern Räder mit und ohne Elektroantrieb zu erwerben.

E-Schnellladestation beim Rathaus

Um die E-Mobilität in Bludenz weiter zu fördern, wurde beim Rathaus eine Schnellladestation für E-PKW installiert. Damit ist es möglich, während einer kurzen Pause zwischen 30 bis 60 Minuten ein Elektrofahrzeug aufzuladen. So soll in Zukunft der emissionsfreie Verkehr weiter an Attraktivität gewinnen.

KLIMAWANDELANPASSUNGS- STRATEGIE BLUDENZ

STARTSCHUSS FÜR „MISSIONZERO“

Im Zuge der Umweltarbeit wird in Bludenz an einer Klimawandelanpassungsstrategie gearbeitet. Dazu fanden Anfang November Workshops mit Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Blaulichtorganisationen statt.

Anpassung an den Klimawandel

Neben der aktiven Klimaschutzarbeit, also der Verringerung von schädlichen Treibhausgasemissionen, besonders CO₂, beschäftigt man sich in Bludenz auch mit der Anpassung an den Klimawandel. Denn in den nächsten Jahrzehnten kommen Auswirkungen dieser Klimaveränderung auf uns zu, mit denen wir uns intensiv beschäftigen müssen. Herausforderungen im Katastrophenschutz durch Zunahme extremer Witterungsereignisse werden die Gesellschaft zukünftig noch mehr auf die Probe stellen.

Klimaanpassungsstrategie

Doch auch zahlreiche andere Lebensbereiche sind betroffen: Land- und Forstwirtschaft müssen sich an die veränderten Bedingungen anpassen, der Verlust von Lebensräumen für viele Tier- und Pflanzenarten schreitet stetig voran. Intensivere und längere Hitzeperioden im Zuge des Klimawandels haben zudem Auswirkungen auf die Gesundheit. Besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen wie Kinder und äl-

tere Menschen sind davon gefährdet. Im Zuge der Klimaanpassungsstrategie sollen daher Maßnahmen entwickelt werden, die Bludenz auch in Zukunft als sichere und lebenswerte Stadt erhalten.

Risikoworkshop

In einem Risikoworkshop gaben dazu Expert*innen der Blaulichtorganisationen und Mitarbeiter*innen aus der Verwaltung ihre Einschätzungen zu verschiedensten Gefahrenpotentialen wie etwa Waldbränden, Überschwemmungsereignissen aber auch möglichen Ausfällen bei der Trinkwasserversorgung. Die dabei gewonnenen Ergebnisse liefern in der künftigen Abschätzung von Risikopotentialen eine wichtige Grundlage.

Bludenz klimafit machen

In einem weiteren Workshop wurde eine Verletzlichkeitsanalyse der Stadt gegenüber zukünftigen klimatischen Entwicklungen erarbeitet. Dabei wurden unterschiedliche Themenfelder wie Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Industrie und Gewerbe oder auch Gesundheit diskutiert. Die Arbeit an der Klimaanpassungsstrategie für Bludenz soll im Frühling 2022 fortgesetzt werden. Dann werden bereits konkrete Maßnahmen für die Stadt Bludenz entwickelt, um sie so klimafit zu machen.



Infos & Kontakt:
umwelt@bludenz.at
05552 63621 875

In Workshops wurden die diversen Herausforderungen des Klimawandels diskutiert.





DAS HERZ WIRD NICHT DEMENT

DEMENTZ - GENAU HINSEHEN

Wird die Diagnose Demenz gestellt, sehen wir manchmal statt des Menschen nur noch die Krankheit. Doch Menschen mit Demenz verfügen über Fähigkeiten, wollen selbstbestimmt leben, wollen mit einbezogen werden, wollen sich aktiv einbringen. Es heißt genau hinsehen, ob jemand im Supermarkt, im Bus, auf der Straße oder anderswo unsere Unterstützung benötigt. Damit Menschen mit Demenz teilhaben können, heißt es auch aufmerksam sein, langsamer reden, den Blickkontakt suchen, einfache Worte wählen und geduldig sein.

Trotz Erkrankung dazugehören

Wenn Angehörige oder Freunde feststellen, dass sich jemand verändert, Verabredungen vergisst, anderen Familienmitgliedern oder Bekannten plötzlich unberechtigte Vorwürfe macht oder sich aus Hobbys und Aktivitäten zurückzieht, dann sollten diese genau hinsehen, behutsam mit den Betroffenen darüber reden und eine ärztliche Untersuchung anregen. Es gibt viele Formen der Unterstützung und Entlastung – sie helfen Menschen, so lange wie möglich gut mit einer Demenzerkrankung zu leben und im Alltag teilhaben zu können. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sollen erleben, dass sie trotz der Erkrankung akzeptiert werden und dazugehören.

Das Herz wird nicht dement

Jährlich werden Aktionen um den Welt-Alzheimerstag geplant um für das Thema zu sensibilisieren, denn das Herz wird nicht dement. Am Welt-Alzheimerstag hat im September ein spannender Vortrag zum Thema „Autofahren im Alter (mit Demenz)“ stattgefunden. Primar Dr. Philipp Kloimstein ist ärztliche Leitung der Maria Ebene und übernahm den medizinischen Part an diesem Abend. Mag. Arnold Brunner, (Leitung Abteilung Polizei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz) erläuterte die rechtlichen Grundlagen. Solche Veranstaltungen geben Tipps im Umgang miteinander und bieten Unterstützung.

Beratungstellen in Bludenz

In Bludenz sind folgende Beratungsstellen für Betroffene, pflegende Angehörige und Betreuende sowie für allgemeine Fragen da:

Sozialsprengel Raum Bludenz - Servicestelle
Betreuung & Pflege
Werdenbergerstraße 43a
Case Management,
Tel. 05552 2203170

Krankenpflegeverein Bludenz
Im Laurentiuspark, Spitalgasse 12
Tel. 05552 62431

Ambulante gerontopsychiatrische Pflege
Im Laurentiuspark, Spitalgasse 12
Tel. 0664 8239390

Rathaus Bludenz – Sozialabteilung
Werdenbergerstraße 42
Tel. 05552 63621 243

Orientierungsgespräche

Für Menschen mit Demenz und deren Angehörige kann ein Gespräch mit einer Expertin oder einem Experten Klarheit über die nächsten Schritte bringen. Bei Interesse melden Sie sich, um einen kostenlosen Termin zu Hause oder auch eine telefonische Beratung wahrzunehmen. Sozialabteilung, Tel. 05552 63621-243, Mail: gesundheit@bludenz.at

Beratung für Angehörige

TANDEM – Begleitung und Beratung für Angehörige und Zugehörige. Das Bildungshaus Batschuns bietet weiterhin Demenz-TANDEM Gespräche in der Nähe des Wohnortes an. Die Termine finden zum individuell gewählten Zeitpunkt statt und sind kostenlos. Information: Christiane Massimo, DGKPin, Tel. 0664 3813047, E-Mail: christiane.massimo@bhba.at



Vorarlbergweit gibt es einen Blog mit informativen Beiträgen:
<https://blog.aktion-demenz.at/>

aktion demenz

B



Im Waldkindergarten WaldLuxe sind die Kinder das ganze Jahr im freien unterwegs.



KINDERBETREUUNGSJAHR 2022/23

VORBEREITUNGEN SIND IN VOLLEM GANGE

Die Vorbereitungen für das kommende Betreuungsjahr laufen bereits wieder auf Hochtouren.

Kindergarten-Anmeldung

Kinder, die zum Stichtag 01.09.2022 zwischen 3-5 Jahre alt sind, können ab Herbst 2022 einen Kindergarten besuchen. Die Anmeldungen für die neuen Kinder finden am Samstag, 5. März 2022 ab 8 Uhr, nach vorheriger Terminvereinbarung, direkt in den Kindergärten statt. Für die Anmeldung muss mit der jeweiligen Leiterin ein Termin vereinbart werden. Wer einen Platz im Waldkindergarten möchte, muss sich telefonisch bereits am Montag, 28. Februar 2022, bei der Kindergartenleiterin melden. Es gelten die aktuellen Maßnahmen der Covid-19-Pandemie. Sollten Sie als Elternteil eines 4- oder 5-jährigen Kindes eine häusliche Betreuung bevorzugen, müssen Sie bis Ende Februar beim Amt der Vorarlberger Landesregierung schriftlich einen Antrag auf Befreiung der Kindergartenbesuchspflicht stellen.

Kleinkindbetreuung

Die Anmeldungen für das Betreuungsjahr 2022/23 werden im Zeitraum vom 28. März bis 1. April 2022 während den Amtszeiten in der Bildungsabteilung im Rathaus entgegen genommen. Alle Eltern von Kindern im

Alter von 0-3 Jahre (Stichtag 1. September 2022) werden per Post eingeladen. Grundvoraussetzungen für einen Betreuungsplatz sind der Hauptwohnsitz in Bludenz sowie die Berufstätigkeit beider Elternteile. Diese muss bei der Anmeldung mit den entsprechenden Arbeitsbestätigungen nachgewiesen werden.

Nähere Informationen per Post

Nähere Informationen zu den jeweiligen Abläufen werden Ihnen Anfang Februar per Post zugestellt. Unter www.bludenz.at/kinder können Sie mehr über unsere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen erfahren. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie jederzeit möglich sind.

Familienkalender

Auch 2022 dürfen sich die Familien auf tolle Vorträge und Aktionen freuen. Von Kinder yoga über Trageberatung, Fotoshootings und Gesprächen zu unterschiedlichen Familienthemen ist für jeden und jede etwas dabei. Der Familienkalender ist in den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, in vielen Ordinationen und bei unterschiedlichen Kooperationspartnern erhältlich. Ebenso kann er auf unserer Homepage www.bludenz.at heruntergeladen werden.



Nähere Informationen zu den Angeboten erhalten Sie in der Bildungsabteilung unter 05552 636321 434 oder unter familie@bludenz.at.

BOOST
schon abgeholt?

**Vorarlberg
impft.**

MIT und OHNE Anmeldung
www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft
☎ 0800 201 361

JETZT 3. Impfung

Um ausreichend Schutz gegen das COVID-19-Virus zu haben,
ist eine Auffrischungsimpfung notwendig.

Möglich bereits vier Monate nach der Zweitimpfung,
empfohlen wird sie jedenfalls ab sechs Monaten.

Helfen Sie mit und schützen Sie sich und andere!



Impf-Hotline 0800 201 361
www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft

**ÄRZTINNEN
+ÄRZTE**
KAMMER
VORARLBERG

Bürgermeister Simon Tschann sah sich die bildgewordenen Ideen der Kinder ganz genau an.



KINDER MÖCHTEN GEHÖRT WERDEN - KINDERBETEILIGUNG IN BLUDENZ

ERSTE ONLINE-KINDERKONFERENZ IM RATHAUS

Bürgermeister Simon Tschann hörte bei der ersten Online-Kinderkonferenz ganz genau hin, was die Kinder der Volksschule Bludenz Obdorf ihm zu sagen hatten. Nicht nur die Kinder der Volksschule Obdorf, sondern alle Schüler*innen der dritten Klassen aller Bludener Volksschulen hatten sich in den Wochen davor mithilfe von Seminaren und Ortsbegehungen über ihre Umgebung kundig gemacht und ihre Anliegen zu Papier gebracht. Im Rahmen einer Kinderkonferenz, die aufgrund der aktuellen Situation, online abgehalten werden musste, debattierten sie dann ihre Themen und Wünsche für ein gutes Leben in Bludenz.

Unterschiedliche Anliegen der Kinder

Je nach Standort der Schule zeigte sich dabei, dass sich die Anliegen der Kinder ein wenig unterscheiden. Doch bei den Themen Spielräume, Platz für Begegnung, Umwelt- und Klimaschutz sowie Verbauung von freien Flächen waren sie sich alle ausnahmslos einig. Bei diesen Themen möchten die Kinder mitsprechen. Sie fühlen sich davon unmittelbar betroffen und machen sich daher auch Gedanken über die Zukunft.

Persönliches Gespräch

Bürgermeister Simon Tschann versprach seinerseits, die Themen im Rathaus zu besprechen und sich auch ein Bild von den jeweiligen Situationen vor Ort zu machen. Die Zeichnungen der Kinder werden im

Frühjahr, sobald die Corona-Situation es wieder zulässt, im Rathaus aufgehängt und mit dem Bürgermeister noch einmal in einem persönlichen Gespräch besprochen.

Kinder haben Rechte

Die Begleitung zu dem Beteiligungsprojekt erfolgt als Teil des Programmes „Welt der Kinder“. Die Kinder erhalten zunächst Einblick in gesellschaftliche Regelwerke. Das große Ganze wird für den Alltag der Kinder übersetzt, die UN-Kinderrechtskonvention bis auf die Gemeindeebene heruntergebrochen. Die Einführung in die Grundlagen der Demokratie erlaubt es, Zuständigkeiten für die Rechte auf Schutz, Versorgung und Teilhabe zu klären. Es wird sichtbar gemacht, wie eng Rechte und Pflichten verknüpft sind und wie die Mitwirkenden in einem System – Erwachsene, Jugendliche und Kinder selbst – Verantwortung für ein gutes Miteinander übernehmen können. In der Folge fertigen die Kinder ihre Wahlkarten in Form von Zeichnungen an, sie vermitteln den politischen Vertreter*innen ihre Anliegen und definieren, wofür sie selbst Verantwortung übernehmen wollen. Die Stadt Bludenz und die Vorarlberger Landesregierung fördern die Umsetzung der Kinderbeteiligung als wesentlichen Baustein der Demokratiebildung. Die Begleitung der Kinder übernehmen Mag. Carmen Feuchtner von Welt der Kinder in Kooperation mit Sylvia Kink-Ehe von der youngCaritas.



Statt im Rathaus musste die Kinderkonferenz dieses Mal online via Livestream stattfinden.



Mehr Infos zum Kinderbeteiligungsprojekt gibt es online unter www.weltderkinder.at.

NEUE LEITERIN FÜR DAS STÄDTISCHE ORCHESTER

PETRA BELENTA ÜBERNIMMT VON NIKOLAUS PFEFFERKORN



1879 wurde in Bludenz die erste „Orchester-gesellschaft“ gegründet. Nach einer wechselhaften Geschichte mit vielen Höhen und Tiefen, in deren Verlauf auch aus der „Orchester-gesellschaft“ das „Städtische Orchester“ entsprang, wurde kürzlich ein neues Kapitel aufgeschlagen: Die bisherige Konzertmeisterin und Geigenlehrerin an der Städtischen Musikschule Mag.a Petra Belenta übernahm die Leitung von ihrem Vorgänger Nikolaus Pfefferkorn.

langjährige Konzertmeisterin Petra Belenta. Die gebürtige Ungarin studierte Violine und Barockviola u.a. an der Musikuniversität Mozarteum in Salzburg und unterrichtet seit 2013 an der Städtischen Musikschule Bludenz. In den vergangenen Jahren hat sie immer wieder sehr gute Geigenschüler*innen ausgebildet, die teilweise am Musikgymnasium Feldkirch und am Vorarlberger Landeskonservatorium ihren musikalischen Weg fortsetzen.

Die langjährige Konzertmeisterin Petra Belenta übernimmt nun die Leitung des Orchesters.

Musikalische Highlights

In den vergangenen 20 Jahren hat Nikolaus Pfefferkorn das vom früheren Bludener Musikschuldirektor Herbert Baumgartner übernommene Orchester zu so manchen musikalischen Highlights geführt. Dazu zählen etwa das Tangoprogramm mit einem Live-Tanzpaar und zuletzt die Aufführung von Giovanni Battista Pergolesis Stabat Mater in der Bludener Heiligkreuzkirche gemeinsam mit dem Gioia-Chor und den Gesangssolistinnen Anna Gschwend und seiner Tochter Isabel Pfefferkorn, die eine ganz beachtliche Karriere als Sängerin macht. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause des Orchesters trat Nikolaus Pfefferkorn im Sommer in den Ruhestand und übergab die Leitung an die

Interessenten herzlich willkommen

Das Städtische Orchester ist eine der Musikschule angegliederte Musiziergemeinschaft, bei der alle willkommen sind, die ein Streichinstrument spielen. Für größere Projekte werden immer wieder Bläser und andere Instrumentalisten hinzugezogen. Nachdem jetzt schon länger keine Konzerte möglich waren, orientiert sich das Orchester neu, und möchte in näherer Zukunft mit kleineren Projekten an die Öffentlichkeit treten, um auch flexibler und schneller auf die gerade aktuelle Lage reagieren zu können. Als nächstes Projekt ist eine musikalische Gottesdienstgestaltung in Bludenz im April 2022 geplant. Derzeit hat das Orchester 24 Stammmitglieder – Interessenten sind immer herzlich willkommen!



Städtisches Orchester
Kontakt:
Städtische Musikschule
Bludenz
Dir. Thomas Greiner
05552 63621 426
musikschule@
bludenz.at
www.bludenz.at/
musikschule



Das Angebot der VHS Bludenz zur persönlichen und beruflichen Weiterbildung ist breit gefächert.

PERSÖNLICHE UND BERUFLICHE WEITERBILDUNG FÜR ALLE BILDUNGSauftrag IN DEN BESTEN HÄNDEN

Die Volkshochschule Bludenz wird seit über 30 Jahren ihrem Auftrag, breit gefächerte Weiterbildung zu ermöglichen, gerecht.

Umfangreiches Programm für 2022

Nachdem durch den erneut notwendig gewordenen Corona-Lockdown viele Kurse des Wintersemesters 2021 Ende November abgebrochen werden mussten, hofft das Team der Volkshochschule Bludenz auf bessere äußere Umstände für das Sommersemester 2022. Jedenfalls wurde mit Zuversicht ein umfangreiches Programm organisiert, das für alle etwas Passendes beinhalten sollte: Wissensfreaks können sich im monatlich stattfindenden Bludnzer Table Quiz messen. Es hat bereits einige spannende Abende gegeben, an denen Viererteams bei der Beantwortung kniffliger Fragen gegeneinander angetreten sind.

Wissen und Ausbildung

Ebenfalls wissensbasiert sind die vormittägigen Salonvorträge, die in Zusammenarbeit mit dem Verein Villa Falkenhorst veranstaltet werden. Spannende Themen aus den unterschiedlichsten Gebieten werden wieder zur Auswahl stehen, z. B. Vorarlberger Literatur, Architektur oder das Messen gesellschaftlichen Fortschritts. Für diejenigen, die Vorträge gerne online mitverfolgen möchten, gibt es ein besonderes Zuckerl: Wer sich für „Volkshochschule. Wissen. Live“ anmeldet, kann ein Semester lang gratis von zu Hau-

se aus diverse Vorträge von anerkannten Wissenschaftler*innen genießen. Vorzeigeprojekte sind seit Jahren die Vorbereitungslehrgänge für die Berufsreifeprüfung und die Schiene „Lehre und Matura“. Die sehr guten Erfolgsquoten von über 90 % weisen diese Ausbildung als überaus effizient aus. Absolvent*innen können sich beruflich besserstellen oder im Anschluss an einer Fachhochschule bzw. Universität studieren.

Sprachen und Sport als Schwerpunkte

Ein Schwerpunkt wird auch 2022 der Bereich Sprachen sein. Die VHS Bludenz bietet nicht nur Kurse für diverse gängige Fremdsprachen (Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch) auf unterschiedlichen Niveaus an, sie bildet auch zugewanderte Personen in „Deutsch als Zweitsprache“ weiter, um so ihre Integration zu ermöglichen. Aber auch Sport- und Fitnessbegeisterte kommen bei der Volkshochschule voll auf ihre Kosten. Durch die große Zahl an Teilnehmenden gerade in diesem Bereich wurde das Angebot in den letzten zehn Jahren stark erweitert. Von Entspannendem bis zu Herausforderndem ist alles dabei.

Kinderkurse

Nicht zuletzt sind auch wieder viele Kinderkurse im Programm: Singen, Musizieren, Tanzen, Turnen, Reiten, Klettern, Selbstverteidigung usw. Die junge Volkshochschule erfreut sich steigender Beliebtheit.



Beim monatlich stattfindenden Table Quiz können die Teilnehmer ihr Wissen messen.



Info und Anmeldung:
Volkshochschule Bludenz
Zürcherstraße 48
6700 Bludenz
05552 65205
info@vhs-bludenz.at
www.vhs-bludenz.at



ALPENREGION BLUDENZ

WIEBKE MEYER NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN



Wiebke Meyer ist die neue Geschäftsführerin der Alpenregion Bludenz.

Der Bewerbungsprozess rund um den Geschäftsführungswechsel wurde von der Personalberatungsagentur Kathan & Sepp professionell begleitet. Knapp 20 Bewerbungen sind für die ausgeschriebene Stelle eingegangen, drei potentielle Bewerber*innen wurden letztendlich zum offiziellen Hearing eingeladen, welches mit Vertreter*innen der einzelnen Talschaften der Alpenregion Bludenz besetzt war. Nach einer zweiten Vorstellungsrunde fiel die Wahl nun einstimmig auf Wiebke Meyer, B.A.

Rückkehr zur Alpenregion Bludenz

Wiebke Meyer verfügt, nach ihrem Studium „Unternehmensführung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“ am Management Center Innsbruck und mehreren Stationen in der Tourismusbranche, über vielfältige Erfahrungen und profunde Kenntnisse. Darüber hinaus war Meyer einige Jahre bei der Alpenregion Bludenz als Mitarbeiterin bzw. Leitung der Presse- und Marketingabteilung tätig. Nach über drei Jahren als Stadtmarketing Bludenz-Geschäftsführerin kehrt sie nun zurück in die Alpenregion Bludenz und löst Mag.(FH) Kerstin Biedermann-Smith als Geschäftsführerin ab. „Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das mir die Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH entgegenbringt. Die Rückkehr in die Destination in diese verantwortungsvolle Position mit dem Ziel, die Regi-

on gemeinsam mit den Partnern weiterzuentwickeln, ist gleichermaßen Herausforderung wie Herzensangelegenheit,“ erklärt Meyer.

Dank an Kerstin Biedermann-Smith

Der Vorstand der Alpenregion Bludenz bedankt sich bei Biedermann-Smith für ihre 16-jährige Tätigkeit für die Alpenregion Bludenz im Sinne der Destinationsentwicklung. Biedermann-Smith ist es zu verdanken, dass die Talschaften rund um die Alpenstadt Bludenz unter einem Dach als Alpenregion Bludenz zusammengeführt werden konnten. Neben zahlreichen umgesetzten Projekten konnte durch ihr Zutun v.a. die Digitalisierung weiter vorangetrieben werden. Biedermann-Smith übernimmt ab 15. November 2021 als Sparten-Geschäftsführerin der Wirtschaftskammer Vorarlberg die Bereiche Tourismus und Freizeit.

Destinationsmanagement-Organisation

Die Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH ist die Destinationsmanagement-Organisation für das Brandnertal, die Alpenstadt Bludenz, das Klostertal und den Biosphärenpark Großes Walsertal. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der touristischen Entwicklung und Positionierung der Region, der professionellen Vermarktung in den Zielmärkten sowie der Beratung von Gästen und die Betreuung der Vermieter*innen vor Ort.



Wiebke Meyer löst Kerstin Biedermann-Smith als neue Geschäftsführerin der Alpenregion Bludenz ab.

Der Außenbereich der Saunalandschaft bietet auch im Winter Wellness-Genuss.



WELLNESS MIT WEITBLICK

VAL BLU BIETET ERHOLUNGSMOMENTE UND SICHERE ARBEITSPLÄTZE IN DER REGION

Für Erholungshungrige bietet das Val Blu den idealen Rückzugs- und Entspannungsort. Im harmonischen Ambiente der Saunalandschaft können Besucher*innen dem Alltagsstress entfliehen und neue Kraft tanken. Ob in der Finnischen Sauna, im Dampfbad oder in der Panoramasauna – die Saunalandschaft des Val Blu bietet für jeden Wellness-Anspruch genau das Richtige.

Saunagenuss für jeden Geschmack

Der großzügig gestaltete Innen- und Außenbereich bietet mit gleich sechs verschiedene Saunen ausreichend Möglichkeiten, um die Seele baumeln zu lassen. Darunter eine Finnische Sauna, ein Dampfbad sowie eine Zirbensauna mit Panoramafenster, das den Blick auf die imposante Bergwelt öffnet. Vor allem die Zirbe mit ihrer beruhigenden und positiv stimmenden Wirkung sorgt hierbei für ein Maximum an Entspannung. Eine spezielle Infrarotsauna rundet das Wellness-Angebot des Val Blu ab und unterstützt den gesundheitlichen Aspekt des Saunierens zusätzlich.

Wellness mit Bergblick

Der Außenbereich der Saunalandschaft erstreckt sich auf rund 3000 Quadratmetern. Neben dem großzügigen Naturbadeteich, der ganzjährig für Abkühlung sorgt, lädt hier ein beheizter Infinitypool samt Sprudelliegen zum Relaxen unter freiem Himmel ein. Absolutes Herzstück der Außenanlage ist

die in Westösterreich einzigartige Teichsauna, welche Platz für bis zu 60 Personen bietet. Diese Panorama-Sauna bringt mit ihren 85 Grad passionierte Saunagänger*innen ordentlich ins Schwitzen und erlaubt gleichzeitig auch einen Ausblick auf die traumhafte Bergkulisse des Rätikon und den weitläufigen Saunagarten.

Starker Arbeitgeber in der Region

Das Val Blu Resort zählt mit durchschnittlich 22.000 Übernachtungen pro Jahr zu den stärksten Tourismus- und Freizeitbetrieben in der Region Bludenz. Die Kombination aus Hotel, Wellness und Freizeitbad ermöglicht dabei einen Ganzjahresbetrieb, der gerade in Krisenzeiten sichere Arbeitsplätze schafft. „Als regionaler Arbeitgeber bieten wir zukünftigen Mitarbeiter*innen einen qualifizierten Job mit Karrierechancen. Flexible Arbeitszeiten, ein positives Arbeitsklima und faire Bezahlung sind dabei zentraler Teil unserer Personalpolitik“, so Val Blu-Geschäftsführer Jakob Glawitsch.

Zahlreiche Zusatzleistungen

Zusatzleistungen, wie die betriebsinterne Verpflegung, die Förderung der Mitarbeiter*innen-Fitness samt kostenlosem Zugang zur Sauna- und Badelandschaft sowie die Möglichkeit zur Fortbildung zeichnen das Val Blu dabei aus. Gesucht werden daher motivierte Bewerber*innen, die eine dauerhafte Anstellung im Tourismus anstreben.



Das Val Blu bietet Mitarbeiter*innen ein berufliches Umfeld mit vielen Benefits.



Kontakt:
Val Blu Resort
05552 63106
valblu@bludenz.at
www.valblu.at



Die Feuerwehr Bludenz absolviert jährlich rund 120 Einsätze.

BLAULICHTORGANISATIONEN IN BLUDENZ

FEUERWEHR, WASSERRETTUNG UND CO. SIND AUCH IN KRISENZEITEN AKTIV



Die neue Drehleiter ermöglicht der Feuerwehr Bludenz auch Einsätze in luftigen Höhen.

Gerade in Krisenzeit zeigt sich immer wieder, wie wichtig Blaulichtorganisationen und ihre Arbeit sind. Feuerwehr, Wasserrettung und Co. leisten einen bedeutsamen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenleben. Umso wichtiger ist es, dass diese Organisationen unterstützt werden, etwa mit dem Ankauf von neuen Geräten oder auch mit der Aufstockung von Personalbeständen.

Hightech für die Feuerwehr Bludenz

Als Bezirkshauptstadt und auch geographischer Mittelpunkt des Bezirkes kommt der Bludener Wehr eine besondere Rolle zu. An die 120 Einsätze absolviert die Feuerwehr Bludenz jährlich. Damit im Notfall effektiv und schnell Hilfe geleistet werden kann, benötigt sie das nötige Rüstzeug. Künftig kommen daher bei der Feuerwehr Bludenz ein neues Rüstlöschfahrzeug sowie eine moderne Drehleiter zum Einsatz. Mit dem neuen Rüstlöschfahrzeug, das im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums offiziell eingeweiht wurde, sind die 83 aktiven Mitglieder rund um Kommandant Jürgen Pösel künftig nicht nur für Brandeinsätze bestens gerüstet. Das moderne Fahrzeug verfügt neben einem 3.000 Liter fassenden Wassertank auch über einen 200 Liter großen Schaumtank sowie ein hydraulisches Rettungsgerät und eine Ausrüstung für Tunnelleinsätze. Die neue Drehleiter, die Einsätze auf einer Höhe bis zu 30 Metern ermöglicht, verfügt über ei-

nen elektrisch steuerbaren Wasserwerfer. Der Arbeitskorb der Hightech-Leiter bietet Platz für bis zu fünf Personen und kann zudem eine Kranken- und Schwerlasttrage aufnehmen. Die Anschaffungskosten für die beiden neuen Fahrzeuge betragen rund 1,5 Millionen Euro. Die Stadt Bludenz hat sich daran mit 775.000 Euro beteiligt.

Neues Fahrzeug für Bings

Auch bei der Feuerwehr Bings wurde in diesem Jahr technisch nachgerüstet. Das neue Fahrzeug ersetzt das 17 Jahre alte Mannschaftstransportfahrzeug und kommt künftig als Kommandofahrzeug bei Einsätzen, für Lageführungen oder auch als Transportfahrzeug für die Feuerwehrjugend stetig zum Einsatz. Rund 82.000 Euro wurden in die Anschaffung des neuen Fahrzeuges investiert. Die Kosten werden von der Stadt Bludenz, der Gemeinde Stallehr, dem Land Vorarlberg, dem Landesfeuerwehrfonds und der AS-FINAG getragen. 68 Feuerwehrler*innen hat die Feuerwehr Bings-Stallehr, 48 davon aktive Mitglieder, 14 sind in der Feuerwehrjugend tätig. Gerade die Jugendarbeit hat bei der Feuerwehr Bings einen hohen Stellenwert. Kameradschaft und Zusammenhalt sind besonders wichtig und so ist die Feuerwehr auch als Verein im Rahmen des Dorfgeschehens ausgesprochen aktiv und wichtig.

Wasserrettung bestens ausgerüstet

Auch die Wasserrettung Bludenz wurde mit



Die 61 Mitglieder der Wasserrettung Bludenz sind mit dem neuen Fahrzeug samt Rettungszelt für Notfälle bestens gerüstet.



einem neuen Fahrzeug ausgestattet. Dieses ergänzt den Fuhrpark, der nun aus drei Fahrzeugen und vier Booten besteht. Gerade die Hochwasserereignisse im Sommer haben gezeigt, wie wichtig die grundlegende technische Ausrüstung bei Notfall-einsätzen ist. Die Einsatzzahlen der Wasserrettung steigen jährlich. Alleine dieses Jahr wurde die Wasserrettung Vorarlberg bereits 180 Mal zu Einsätzen gerufen. Diese erstrecken sich von Vermisstensuchen, Sachgüterbergungen, Personenrettungen bis zu Tierrettungen. Die Bludener Wasserrettung ist Teil des nationalen Wasserrettungszuges Österreich und daher auch für den nationalen und internationalen Katastrophenfall bestens ausgerüstet. Das zum neuen Einsatzfahrzeug gehörende Rettungszelt bietet eine autarke Übernachtungsmöglichkeit mit zehn Betten. Ein Aggregat garantiert hier den Betrieb von Heizung, Beleuchtung und Strom. Das Zelt kann somit nicht nur von den Mitglie-

dern der Wasserrettung während eines Einsatzes, sondern auch als Notunterkunft für die Bevölkerung nach einem Katastrophenfall genutzt werden. Die Stadt Bludenz hat die Anschaffung des neuen Einsatzfahrzeuges mit 12.000 Euro unterstützt.

Neues Team bei der Stadtpolizei

Über personelle Verstärkung darf sich die Bludener Stadtpolizei freuen. Gleich fünf neue Mitarbeiter kann sie heuer in ihrem Team begrüßen. Martin Falkner, Sandro Stroppa, Andreas Fink und Dominik Bandl verstärken und ergänzen als Polizisten die städtische Sicherheitswache. Johann Zech ist nunmehr als Straßenaufsichtsorgan im Einsatz. Neben der Schulwegsicherung und Parkraumbewirtschaftung ist die Stadtpolizei Bludenz auch für die Überwachung des Verkehrs zuständig. Auch die Aufnahme von Verlustanzeigen sowie die Verwaltung der Fundsachen wird von den Mitarbeitenden betreut.



Die Wasserrettung half bei den Testaktion im Stadtsaal Bludenz aus.

Die Feuerwehr Bings freut sich über ein neues Mannschaftstransportfahrzeug. 2022 findet der Planungswettbewerb für das neue Gerätehaus statt.



TOURISMUS ALS WICHTIGER WIRTSCHAFTSFAKTOR

ZUSAMMENHALT MACHT VIELES MÖGLICH



Eva Peter, TML
Ressorts: Tourismus- und Freizeitagenden (Veranstaltungen, Events)
Kontakt:
 eva.peter@bludenz.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

das Jahr 2021 war gezeichnet von einem ständigen Auf und Ab. Gerade in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft wurden wir in diesem Jahr mehrfach überrascht und mit Rahmenbedingungen konfrontiert, die uns allen die Arbeit sehr schwer gemacht haben.

Dank an das Team

Mein Dank gilt vor allem dem Team im Stadtmarketing, den zahlreichen engagierten Kräften in der Bludenzer Wirtschaftsgemeinschaft, den Gastronomen und unseren Tourisiker*innen, die trotz dieser schwierigen Umstände tolle Veranstaltungen auf die Füße gestellt haben. Beats & Beer, die Fierobad-Jazz Reihe oder auch der Klostermarkt sind Beispiele dafür, was in Bludenz möglich ist, wenn wir zusammenhalten und gemeinsam etwas organisieren. Ich hoffe dennoch, dass wir im kommenden Jahr mehr Planungssicherheit haben.

Anerkennung für unternehmerisches Risiko

Die letzten Tage vor Weihnachten waren für uns nach dem Lockdown ein Hoffnungs-schimmer. Wir brauchen gerade im Tourismus Vorlaufzeiten, um unsere Angebote und verschiedene Projekte vorbereiten zu können und auf einem immer schnelleren

Tourismusmarkt bestehen zu können. Projekte, die wir hier begrüßen, sind etwa die Rodelbahn, die jetzt schon Gäste zum Training in die Region Bludenz bringt. Projekte, die wir sehr begrüßen sind auch das neue Hotel Alpstadt beim Fohrencenter. Dank und Anerkennung für dieses unternehmerische Risiko.

Wintersaison wird herausfordernd

Die Wintersaison wird wieder sehr herausfordernd. Wir brauchen einen Winter und wir brauchen die Gäste in unserer Region. Der Tourismus ist bei uns ein enorm wichtiger Wirtschaftsfaktor und somit auch ein Garant für sichere Arbeitsplätze.

Bitte helfen Sie mit einem kleinen Stich mit, dass diese Arbeitsplätze auch künftig erhalten werden können.

Ich hoffe, Sie hatten schöne Tage an Weihnachten, ich wünsche Ihnen für das neue Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit und verbleibe mit schönen Grüßen,

Ihre Vizebürgermeisterin
 Eva Peter



Bei den Bludenzer Sternstunden wurde Shopping wieder zum vorweihnachtlichen Erlebnis.



Die Beats and Beer-Reihe sorgte am Vorplatz der Remise und in den Bludenzer Gastronomiebetrieben für Stimmung.

DIE ZEITEN BLEIBEN UNSICHER

EINE SOLIDE FINANZPLANUNG FÜR KÜNFTIGE AUFGABEN



Joachim Heinzl, ÖVP
Ressorts:
Finanzen und
Projektmanagement
Kontakt:
jimmy.heinzl@vcon.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

die bereits vorbeigesehnte COVID-19-Pandemie hat uns wieder fest im Griff. Eine sehr gute Konjunktorentwicklung über die Sommermonate ist für die nächsten Monate damit wieder weitgehend infrage gestellt. Es mehren sich die Aussagen, dass wir lernen müssen mit der Pandemie zu leben. Das bedeutet aber gleichzeitig, dass ein „einfach weiter so“ auch im Bereich der städtischen Finanzplanung nur sehr schwer möglich ist. Stattdessen gilt es, das Unerwartete zu erwarten und eben dafür finanzielle Freiräume zur Verfügung zu haben.

Strukturelle Finanzreform

Im Rahmen einer strukturellen Finanzreform sind genau jene Freiräume für die nächsten Jahre geschaffen worden. In dieser Reform wurden neben strukturellen Anpassungen insbesondere Einsparungsmöglichkeiten und Einnahmepotentiale erarbeitet. Damit ist Bludenz eine der wenigen Gemeinden, welche einen umfassenden Konsolidierungsplan bereits erarbeitet hat. Ein umfangreiches Maßnahmenprogramm wurde mehrheitlich von der Bludenzer Stadtvertretung beschlossen. Dieses ambitionierte Maßnahmenprogramm gilt es nun Schritt für Schritt umzusetzen.

Voranschlag 2022

Bereits in der Erarbeitung des Voranschlages 2022 haben sich die strukturelle Finanzre-

form und die dadurch neu gewonnenen finanziellen Spielräume bewährt. Trotz eines sehr umfangreichen Investitionsprogramms im Jahr 2022 kann ein weitgehend ausgeglichenes Budget der Stadtvertretung vorgelegt werden. Dieses Budget stellt darüber hinaus finanzielle Mittel für die Bekämpfung aktueller Herausforderungen in Aussicht. So sind beispielsweise zusätzliche Mittel für Schulsozialarbeit berücksichtigt. Gerade während einer Pandemie ist diese unterstützende Maßnahme für einen funktionierenden Regelunterricht in unseren Schulen unabdingbar.

Prämissen der Finanzpolitik

Eine solide Finanzpolitik ist auch bzw. gerade in unsicheren Zeiten gefragt. Es gilt auf der einen Seite, den vielen Verpflichtungen einer Kommune bestmöglich nachzukommen, und auf der anderen Seite, eben auch finanzielle Spielräume zu erhalten, um auf Notwendiges schnell reagieren zu können – ohne gleichzeitig dauerhaft die Neuverschuldung zu steigern. Meine Haltung ist dazu klar: wir sind Treuhänder des Vermögens der Bludenzer Bevölkerung und sollten eine prosperierende Stadt Bludenz mit soliden Finanzen an zukünftige Generationen übergeben – gerade in unsicheren Zeiten. Beste Grüße und bleiben Sie gesund.

Jimmy Heinzl
Stadtrat für Finanzen

Im Voranschlag 2022 kommt die strukturelle Finanzreform bereits zum Tragen.



EIN FRIEDHOF – VIELE GESCHICHTEN DER FRIEDHOF ALS ORT DER ERINNERUNG



Catherine Muther,
TML
Ressorts:
Gemeinwesen,
Friedhof, Jugend
Kontakt: catherine.
muther@aon.at



Der Friedhof soll
wieder mehr in den
Mittelpunkt der
Gesellschaft rücken.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

erst seit wenigen Monaten bin ich als Stadträtin für das Ressort Friedhof zuständig. So besuche ich naturgemäß regelmäßig das Gelände des Friedhofs und stelle ein ums andere Mal fest, wie schön dieser Ort ist. Wann immer ich entlang der Grabreihen gehe, scheint sich die Zeit zu verlangsamen. Eine alte Dame steht gedankenversunken bei einem Grab, weiter hinten tuscheln zwei junge Mädchen miteinander, während sie Richtung Ausgang schlendern. Auf unserem Friedhof gibt es ebenso viele unterschiedliche Besucher wie Geschichten. Die dicken Mauern, die Arkaden und Grabsteine sind Teil unseres Lebens und Sterbens. Das ist im Grunde ein tröstlicher Gedanke.

Gemeinsame Verantwortung

Umso bedeutsamer erscheint es mir, dass dieser besondere Ort wieder mehr in den Mittelpunkt unserer Gemeinschaft rückt. Es macht mich betroffen, wenn ich von verwüsteten Gräbern, gestohlenen Bildern und Ähnlichem höre. Einerseits ist der Friedhof ein öffentlicher Ort, der für uns alle zugänglich sein soll und muss, andererseits liegt

die Aufrechterhaltung einer gemeinsamen Ordnung auch in einer gemeinsamen Verantwortung.

Gestaltung des Friedhofs in Angriff nehmen

Deshalb hat der Friedhofsausschuss einstimmig beschlossen, dass wir ab 2022 mehrmals jährlich tagen und anstehende Probleme und Fragen aufarbeiten werden. Auch die Konzepterstellung einer weitsichtigen Planung für die zukünftige Gestaltung des Friedhofs werden wir in Angriff nehmen. Dabei soll der wachsenden Anzahl leerer Flächen zwischen den Gräbern sowie der zunehmenden Nachfrage nach Urnenbestattungen Rechnung getragen werden. Dass dieser Inhalt von allen Ausschussmitgliedern gemeinsam getragen wird, macht deutlich, wie sehr uns der städtische Friedhof am Herzen liegt, der in den kommenden Weihnachtsfeiertagen wieder zu einem stimmungsvollen Lichtermeer der Verbundenheit von Himmel und Erde werden wird.

In diesem Verbundensein wünsche ich Ihnen allen einen guten Start ins neue Jahr.

Catherine Muther, MEd



Die Anliegen der
Friedhofsbesucher*innen
sollen gehört und
dann in die
Gestaltungskonzepte
eingebunden werden.

GELEBTES MITEINANDER IN BLUDENZ

10 JAHRE BETREUTES WOHNEN



Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

das Konzept Betreutes Wohnen wurde für ältere Menschen, für Menschen mit Beeinträchtigung und schwierigen Wohnsituationen geschaffen. Ganz nach dem Motto: „So viel ambulant wie möglich, so viel stationär wie nötig.“ Das Wohnen in der Spitalgasse bietet seinen Bewohner*innen nun schon seit mehr als 10 Jahren altersgerechte und barrierefreie Mietwohnungen für ein selbstbestimmtes Leben, in einem stimmigen sozialen Umfeld.

Gelebtes Miteinander

Auf gelebtes Miteinander der Gemeinschaft wird sehr viel Wert gelegt und gemeinsame Aktivitäten werden groß geschrieben. So wurde heuer das 10-jährige Bestehen mit einem gemeinsamen Ausflug, einem Essen und einer Nachmittagsunterhaltung von „Musik schenkt Freude“ ausgiebig gefeiert.

Qualitative und leistbare Pflege

Auch wenn es heute für viele noch kein Thema ist, das weite Feld der Pflege erstreckt sich durch viele Bereiche unseres Zusammenlebens und betrifft möglicherweise irgendwann uns selbst. Umso wichtiger ist es daher, an die Zukunft zu denken. Impulse zu setzen, für bedarfsgerechte, qualitative und leistbare Pflege- und Betreuungsangebote in enger Zusammenarbeit mit den wertvollen Dienstleistern vor Ort. Diese gilt es weiter zu stärken und auszubauen - immer mit dem Blick nach vorne, um sich dem ständigen Wandel in den Aufgaben der Pflege und deren hervorbringenden Herausforderungen neu anzupassen.

Erste Rikscha-Haltestelle eröffnet

Einen Steinwurf entfernt, quasi als Schnittstelle zwischen Betreutem Wohnen und SeneCura wurde die neue Haltestelle der Rikscha mit der ersten offiziellen Ausfahrt, eröffnet. Mit der Initiative „Radeln ohne Altern“ ermöglicht die Stadt Bludenz in Zusammenarbeit mit der SeneCura und acht ehrenamtlichen und gut ausgebildeten Rikscha Piloten, Bludenzer Senioren*innen ihr Städtlein wieder auf zwei Rädern zu erkunden und den Wind in den Haaren zu spüren.

Aber diese Fahrten sind bei weitem mehr als umweltfreundliche Taxifahrten. Sie schenken Lebensfreude und Abwechslung, alte Geschichten und Erinnerungen werden geweckt, geliebte Orte, die vielleicht lange nicht mehr besucht wurden, wieder aufgesucht.

Offener Kühlschrank

Auch der „Offene Kühlschrank“, der im September im Franziskaner Kloster erfolgreich umgesetzt werden konnte und von der Kolpingfamilie Bludenz betreut wird, unterstützt den sozialen Gedanken des Miteinanders. Hier wird alte Tradition neu verpackt. Für den Franziskanerorden ist die Idee des Essenteilens nichts Neues, sie wird seit Jahren von ihnen gelebt und macht den Standort daher so perfekt. Der Grundgedanke des Foodsharing-Kühlschranks ist der gleiche. Nicht benötigte, noch genießbare Lebensmittel oder Ernteüberschüsse können vorbeigebracht werden, um diese anderen Menschen zugänglich zu machen.

Dank an die Mitarbeiter*innen

Ich würde mir diesen solidarischen Grundgedanken in allen Bereichen unseres Lebens wünschen. Eine Kultur des Miteinanders, der Menschlichkeit und ein achtsamer Umgang mit Ressourcen. Ich darf mich hiermit auch herzlich bei allen Mitarbeiter*innen im Rathaus bedanken, die in den letzten Monaten trotz herausfordernden Aufgaben unermüdlichen Einsatz geleistet haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben viel Gesundheit und einen guten Start ins Neue Jahr und freue mich jetzt schon auf persönliche Begegnungen und Gespräche mit Ihnen in unserem Städtlein.

Ihre Stadträtin
Andrea Mallitsch

Andrea Mallitsch,
ÖVP
Ressorts: Familien,
Gesundheit, Soziales,
Integration
Kontakt:
andrea.mallitsch@
bludenz.at



Ein nachhaltiges
Miteinander, das
kostbare Lebens-
mittel schützt und
die Verschwendung
reduziert.
Homepage: offener-
kühlschrank.at



KLIMASCHUTZ, LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

AUCH DIESE FAKTOREN SPIELEN EINE GROSSE ROLLE IN DER KLIMAWANDELANPASSUNG



Martina Brandstetter,
ÖVP
Ressorts: Abfall- und
Energiewirtschaft,
Land- und
Forstwirtschaft,
Jagdwesen
Kontakt:
martina.brandstetter
@bludenz.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

Land- Forst- und Jagdwirtschaft sind untrennbar miteinander verbunden. Berichte des Weltklimarates zeigen, dass die beiden Sektoren Land und Forstwirtschaft zukünftig vor großen Herausforderungen stehen werden.

Nachhaltige Kreislaufwirtschaft

All unsere Handlungen beeinflussen das Klima. Die Land- und Forstwirtschaft bilden produktionsbedingt eigene Treibhausgase. Was ich aber durchaus herausheben möchte ist, dass in den Böden und Wäldern große Mengen an Kohlenstoff gespeichert werden und umso wichtiger ist der Erhalt unserer Freiflächen sowie Nutz- und Schutzwälder. Eine richtige, nachhaltige Kreislaufwirtschaft trägt somit maßgeblich dazu bei, die weitere Anreicherung von schädlichem fossilem CO² in der Atmosphäre einzudämmen.

Hochwertige Lebensmittelproduktion

Abgeleitet auf die Bludenzer Regionen können wir auf eine standortangepasste und verantwortungsbewusste Grünland- und Alpbewirtschaftung mit daraus resultierender hochwertiger, regionaler Lebensmittelproduktion blicken. Genauso weisen wir durch eine jahrzehntelange multifunktionale, nachhaltige Waldbewirtschaftung des eigenen Forstbetriebs einen immer

artenreicheren Waldbestand auf, dessen Holzzuwächse ebenfalls viel Kohlenstoff binden. Der Klimawandel macht auch in Bludenz nicht Halt. In einem begleitenden Workshop trafen sich ausgesuchte Fachpersonen und auch die Expertise der Land- und Forstwirtschaft wurde eingeholt. Infolge dessen werden Maßnahmen für die Bludenzer Zukunft erarbeitet.

Lohnende Investitionen

Abschließend möchte ich noch auf lohnende Investitionen im Forst- und Landwirtschaftsbereich des Jahres 2021 eingehen. Heuer konnten sich die Forstmitarbeiter über die neue Doppeltrommelwinde freuen, die eine deutliche Arbeitserleichterung im steilen, unwegsamen Gelände ist. Der Forst hatte überwiegend Schadholz von Schneebruch, Gewitterstürmen, Windwurfholz und Käfernester aufzuarbeiten. Der verbleibende Rest entfiel auf Durchforstungen und Einzelstammentnahmen. Die alte Sennhütte der Alpe Albona wurde mit 100%igem Schindelholz des Eigenbestandes ganz regional und nachhaltig neu eingedeckt. Der Einbau eines hydraulischen Widders in Kombination mit einem Druckkessel, welcher die Alphütte rein mechanisch ohne Strom, Öl oder Gas mit Wasser versorgt, wurde in Betrieb genommen.

Ich darf mich bei allen Mitarbeiter*innen im Rathaus besonders bei meinen mich tatkräftig unterstützenden Abteilungen Abfallenergie und Umwelt sowie Land-, Forst- und Jagdwirtschaft bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein erfolgreiches neues Jahr 2022.

Herzlichst
Ihre Martina Brandstetter

Das Schindeldach der
Albona-Hütte wurde neu
eingedeckt.



Die neue Seilwinde
des Bludenzer
Forstes.



GEMEINSAM DURCH EIN SCHWIERIGES JAHR

BLUDENZ KANN SICH AUCH IN DER KRISE STARK POSITIONIEREN



Liebe Bludnzerinnen und Bludnzer,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um einen Rückblick aus meinem ersten vollen Jahr im Amt zu geben. 2021 war natürlich geprägt von Corona, nichtsdestotrotz konnten wir uns auch in dieser schwierigen Zeit weit über die Grenzen unseres Landes stark positionieren.

Großes Kultur-Comeback

Aus kultureller Sicht kann das „Kultur-Comeback“ unserer Stadt im Gesamten als großes Highlight gesehen werden, welches wir mit dem ersten Rockkonzert Österreichs nach dem Lockdown eingeläutet haben. Von da an ging es Schlag auf Schlag und wir konnten uns als (Kultur)Stadt medial und in der Wahrnehmung der Menschen stark positionieren. Viele großartige, insbesondere regionale Künstler*innen, bespielten ab diesem Zeitpunkt die Remise Bludenz und sorgten für ausverkaufte Veranstaltungen. Auch der Kultursommer unserer Stadt, welcher seine Höhepunkte mit dem Alpine Kurzfilmfestival und dem Jazz & Groove Festival fand, hatte weit über die Region hinaus Strahlkraft.

Regionale Kulturarbeit

Die Auseinandersetzung mit nachhaltiger und regionaler Kulturarbeit mündete in diesem Jahr zum Bekenntnis, dass wir zukünftig 40 - 50 % unseres Kulturprogramms mit Künstler*innen und Projektpartner*innen aus Vorarlberg oder mit starkem Vorarlbergbezug besetzen werden. Neben unserer Kooperation mit dem Verein Locart ist dies einer der Punkte, welche wir in diesem Jahr gesetzt haben, um die Kunst- und Kul-

turlandschaft in unserem Land nachhaltig zu unterstützen.

Aktive Vereinsarbeit

Auch unsere Vereine blieben nicht tatenlos. Unter Einhaltung aller Covid-Maßnahmen starteten sie wieder ihre aktive Vereinsarbeit. Exemplarisch möchte ich zwei Veranstaltungen erwähnen. Mit „Bludenz läuft“ konnte eine der größten Laufveranstaltungen unseres Landes trotz schwieriger Vorgaben durchgeführt werden. Und auch die Chöre unserer Region blieben sprichwörtlich „nicht still“. Gemeinsam ersangen 200 Stimmen aus sieben verschiedenen Ensembles mehr als 4.000 Euro bei der Charity-Veranstaltung „Chörig“ für Licht ins Dunkel und „ma hilft“. Mein Dank gebührt den mehr als 200 Vereinen in unserer Stadt und ganz besonders ihren Mitgliedern. Sie haben in dieser schwierigen Zeit nicht den Kopf hängen lassen und sind mutig vorangegangen.

Ausblick ins kommende Jahr

Auch das neue Jahr bringt einige Höhepunkte mit sich. Die Konzerte von Pecoraro & Pecoraro und die Durchführung des Landesjugendturnfests im Sommer durch die Turnerschaft Bludenz sind dabei nur zwei von vielen Highlights, die für eine Fortsetzung des erfolgreichen Weges der Stadt Bludenz stehen. Zum Abschluss wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen guten Start ins neue Jahr und freue mich, Sie bei einer der zahlreichen Veranstaltungen anzutreffen.

Mit besten Grüßen und bleiben Sie gesund!
Cenk Dogan

Cenk Dogan, ÖVP
Ressorts: Kultur und Vereinswesen
Kontakt:
c.dogan@gmx.at



„Alle Achtung“ sorgten für ausverkaufte Ränge in der Remise Bludenz. 2022 gastieren die Chartstürmer wieder in der Alpenstadt.

Das Rathaus-Team bei der diesjährigen Ausgabe von „Bludenz läuft“.



IM BILDUNGSBEREICH HAT SICH WIEDER VIEL BEWEGT

TOLLE EREIGNISSE TROTZ CORONA-KRISE



Bernhard Corn, TML
Ressorts: Bildung
(Schulen und
Kindergärten),
Kleinkindbetreuung
Kontakt:
bernhard.corn@
bludenz.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

die vergangenen Wochen und Monate waren für uns alle sehr schwierig. Wir wurden mit vielen Einschränkungen sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag konfrontiert. Als zuständiger Bildungsstadtrat und Vater fühle ich dabei besonders mit unseren Jüngsten mit.

Neuer Bildungscampus in Bings

Mitte Oktober öffnete die neue Bingser Zwergenvilla ihre Türen. Coronabedingt musste die Feierlichkeit in kleinem Rahmen stattfinden. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie politische Vertreterinnen und Vertreter konnten sich dennoch selbst ein Bild der neuen Räumlichkeiten machen. Seit September werden dort täglich knapp 40 Kinder im Alter von 1-5 Jahren von einem 12-köpfigen Team betreut. Durch den unterirdisch verbundenen Gang spazieren zwei Mal in der Woche noch rund 30 Schülerinnen und Schüler in die Villa, um dort Mittag zu essen. Durch die tolle Kooperation mit den Gemeinden Lorüns und Stallehr entstand somit ein weiteres Bildungs- und Betreuungsgebäude, welches die Familien bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt.



Die Stadtwichtel sind nun eine verifizierte Bewegungskleinkindbetreuung.

Sportliche Stadtwichtel

Die Bludenzer Stadtwichtel haben ihre Räumlichkeiten im Werdenbergpark bereits vor 2,5 Jahren bezogen. Dennoch hatten auch sie allen Grund zu feiern. Seit Anfang Oktober tragen die Stadtwichtel gemeinsam mit ihren speziell dafür ausgebildeten Pädagog*innen stolz den Titel „zertifizierte Bewegungskleinkindbetreuung“. Sport, Action und Bewegungseinheiten sind seitdem fixer Bestandteil des Tagesablaufes und gehören zum pädagogischen Konzept. Damit soll nicht nur die natürliche Bewegungsfreude der Kinder gefördert und unterstützt werden, sondern auch den Eltern zuhause ein bewusster Zugang zu Bewegung mit Kindern vermittelt werden.

An dieser Stelle darf ich Ihnen und Ihren Liebsten einen guten Start ins neue Jahr und vor allem viel Gesundheit wünschen!

Ihr Stadtrat für Bildung und Kinderbetreuung
 Bernhard Corn



Das Team der Bingser Zwergenvilla freut sich mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern auf eine spannende Zeit mit Kindern und Eltern.

VERBESSERUNGEN FÜR RADFAHRER

LUKAS ZUDRELL FOLGT WOLFGANG MAURER NACH

Mit 1. Oktober 2021 legte Maurer Wolfgang sein Amt als Stadtparteiobmann der Offenen Liste Bludenz – die Grünen zurück. 2015 hatte er dieses Amt von seiner Vorgängerin Karin Fritz übernommen. Nach knapp 40 Jahren als aktiver Politiker macht Maurer mit diesem Schritt den Weg frei für einen Generationenwechsel an der Spitze der OLB.

Lukas Zudrell folgt auf Wolfgang Maurer

Ihm folgt der 30-jährige Lukas Zudrell nach. Der Anlagenplaner ist seit zwei Jahren bei der grünen Stadtpartei aktiv. Er wird künftig nicht nur an der Spitze der Stadtpartei stehen, sondern Wolfgang Maurer auch als Obmann in diversen Ausschüssen nachfolgen. Bereits Mitte Oktober wurde Lukas Zudrell etwa zum Obmann des Verkehrsausschusses gewählt. Ein Ziel ist

es hier, die sanfte Mobilität in Bludenz auszubauen sowie das Radfahren sicherer zu machen und besser in den Alltag zu integrieren. Als ersten wichtigen Schritt sieht Zudrell dabei, dass im Bahnhofsbereich genügend überdachte Fahrrad-Abstellplätze und Fahrrad-Boxen errichtet werden. Auch die Errichtung einer eigenen Fahrradspur über die Bürser Brücke ist hierbei positiv zu bewerten.

Viele offene Fragen

Für die Zukunft gebe es allerdings noch viele offene Fragen, wie etwa eine fahrradfreundliche Lösung rund um die Sparkassenkreuzung oder auch die Umsetzung einer (vorerst) zeitlich begrenzten Erlaubnis, um in der Altstadt mit dem Rad im Schrittempo unterwegs sein zu können.



Lukas Zudrell,
OLB - Die Grünen
Obmann Verkehrs-
und
Umweltausschuss
Kontakt:
lukas.zudrell@
gruene.at

VIelfÄLTIGE BAUTÄTIGKEIT KONTINUITÄT BEI DEN STÄDTISCHEN HOCHBAUPROJEKTEN GEWÄHRLEISTEN

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

das heurige Jahr war wieder von einer Vielzahl an unterschiedlichsten kommunalen Bauprojekten geprägt und hat somit für Kontinuität in der Sanierung, der Modernisierung und auch der Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur gesorgt.

Investitionen für die Bevölkerung

Neben dem abgeschlossenen Umbau der alten Schulküche zu einer zeitgemäßen Lehrküche an der Polytechnischen Schule wurden mit der Neugestaltung des nunmehr barrierefreien Eingangsbereichs des Rathauses sowie der erfolgten deutlichen Aufwertung der Unterführung Wichnerstraße Investitionen getätigt, die maßgebliche Verbesserungen für die Bevölkerung darstellen.

„Zwergenvilla“ als Leuchtturmprojekt

Mit der Eröffnung der neu gebauten Klein-

kindbetreuungseinrichtung in Bings konnte ein über die Stadtgrenzen hinaus strahlendes Leuchtturmprojekt realisiert werden. Besonders erfreulich dabei ist die Tatsache, dass beim Bau der „Zwergenvilla“ einerseits die Nachhaltigkeitskriterien in einem sehr hohen Maß erfüllt wurden und auch die Errichtungskosten eingehalten werden konnten, was angesichts der massiv steigenden Baukosten keine Selbstverständlichkeit darstellt.

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bauabteilung für die geleistete Arbeit im Rathaus bedanken und wünsche Ihnen, liebe Bludenzerinnen und Bludenzer, ein erfolgreiches und vor allem gesundes, neues Jahr 2022.

Herzlichst,
Ihr Joachim Weixlbaumer



Joachim
Weixlbaumer, FPÖ
Obmann Hochbau-
Ausschuss
Kontakt:
joachim.
weixlbaumer@
vfreiheitliche.at



Der Umstieg auf die elektronische Zustellung spart Papier, Zeit und Nerven.

AMTLICHE NACHRICHTEN JETZT AUCH DIGITAL ERHALTEN

NIE WIEDER FRISTEN VERSÄUMEN UND RECHNUNGEN VERLEGEN



Um Gebührenvorschreibungen künftig auch digital zu erhalten, muss eine Mail mit dem Betreff „Digitale Zustellung“ an stadt@bludenz.at gesendet werden.

Für Bürgerinnen und Bürger besteht künftig die Möglichkeit, ihre behördlichen Nachrichten digital zu erhalten. Die Anmeldung dazu ist kostenlos und rasch erledigt.

Amthliches am Mobiltelefon und PC

Wer kennt es nicht, im alltäglichen Chaos zwischen Werbematerialien und unwichtiger Post können amtliche Nachrichten wie Kanal- und Wassergebühren, Musikschulabrechnungen oder auch Abfallgebühren schon einmal verloren gehen. Mit der elektronischen Zustellung gehört dieses Problem ab sofort der Vergangenheit an. Denn mit der Umstel-

lung auf eine digitale Übermittlung haben sie jederzeit und von überall ihre behördliche Post im Auge und können amtliche Schreiben ganz bequem am Mobiltelefon oder PC ablegen und verwalten. Der Umstieg auf die elektronische Zustellung spart damit nicht nur Papier, sondern auch Zeit und Nerven.

Um ihre behördliche Post künftig digital zu erhalten, müssen Sie einfach eine kurze, informelle Mail mit dem Betreff „Digitale Zustellung“ und der Angabe Ihrer Kundennummer an stadt@bludenz.at senden. Den Rest erledigen dann wir für Sie.

Die nächste Ausgabe erscheint im Frühling 2022.

Impressum: Bludenz aktuell Nr. 175, Erscheinungstermin: Jänner 2022.

Herausgeber: Amt der Stadt Bludenz - Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, Werdenbergerstraße 42, 6700 Bludenz.

Redaktion: 05552 63621-238, aktuell@bludenz.at

Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Kirisits

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Heidrun Kohler, Saskia Heel, Mag. Julia Westreicher

Gestaltung: Nikola Bartenbach

Fotos: Adobe Stock, Amt der Stadt Bludenz, Haberl Bau, Alpstadt Hotel, dka.at, Dietmar Stiplovsek, Adobe Stock, Pecoraro & Pecoraro, Nancy Horowitz, Manfred Scherer, Roland Haas, Villa K., Alpenregion Bludenz, Val Blu, VHS, Muttersberg, Titelfoto: Amt der Stadt Bludenz

Druck: dt Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil.

Offenlegung § 25 Mediengesetz: www.bludenz.at/impressum

WIR GRATULIEREN: BÜRGER*INNEN AB 80 JAHRE

Emma Goldner
Alojzija Vonbank
Juliana Pastella
Rosmarie Walser
Erika Haupt
Margarethe Augustin
Margot Alber
Josef Gantner
Adolf Rinderer
Hubert Bonner
Richard Mallin
Gottlieb Burtscher
Maria Steidl
Magnus Hartmann
Helga Schöch
Maria Nagele
Elisabeth Stotz
Eva Kersch
Leopold Winter
Leonhard Netzer
Maria Berchtold
Dietmar Wimmer
Maria Bertsch
Helene Burtscher
Guido Bargehr
Elsbeth Seeberger
Manfred Furtner
Stefanie Wirth
Friedrich Linher
Viktor Schneider
Maria Burtscher

Elmar Schallert
Erna Rieder
Maria Bobner
Maria Müller
Sieglinde Gassner
Gisela Fritz
Johann Baumann
Edmund Jenny
Maria Tiso
Erna Schneider
Kurt Steidl
Theresia Sauerwein
Erika Pultar
Herta Maier
Margareta Mandak
Günter Köb
Herbert Schratzberger
Gertrud Reiter
Elisabeth Erhard
August Sapper
Herwig Burtscher
Theresia Sapper
Hermine Thoma
Erich Jenny
Helga Bitschnau
Hannelore Zech
Andre Dreznjak
Marko Vidovic
Irmgard Grell
Aloisia Reutz
Anton Gollenz

Herta Jäger
Margarete Küng
Rudolf Berthold
Heinrich Pröckl
Rupert Schlemmer
Theresia Walch
Erna Franzoi
Drago Brozović
Cedo Pezerovic
Heribert Poscher
Bertram Jäger
Martina Sturmer
Imelda Wittwer
Elmar Reutz
Rosa-Maria Burtscher
Wilhelm Mallin
Franz Konzett
Maria Thoma
Adolf Burtscher
Sieglinde Müller
Inge Feuerstein
Wilhelm Hofer
Elsy Müller
Roswitha Forster
Rosalinde Aßmann
Anna Ganahl
Hannelore Uttenthaler
Johann Hartmann
Edelbert Moder
Cäzilia Pollanz



EHESCHLIESSUNGEN UND VERPARTNERUNGEN

Rocco Miggiano und Silvia Galehr
Patrick Thaler und Naomi Malin
René Schwald und Stefanie Wallis
Markus Netzer und Stefanie Erhard
Daniel Neyer und Michaela Konzett
Martin Neyer und Nadine Lerch
Julian Rojas und Marion Dorotka
Sandro Stroppa und Elisabeth Öttl

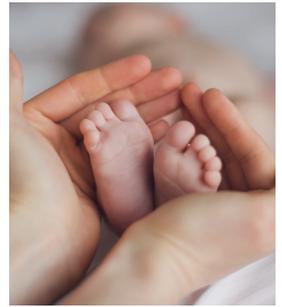
Süleyman Şimşek und Esranur Yaşar
Peter Muther und Barbara Katzenmayer
Antonie-Cristian Radu und Cristina-Alexandra Bălingă
Dominik Bichler und Katrin Sofia
Zoltán Kovács und Valéria Schatz
Denis Suljić und Manuela Stürz

GEBURTEN

Jakov Ivanović
Sophia Winkler
Ella Schwald
Mariam Ayo
Emil Neyer
Lavin Çoban
Martha Neurauder
Eliah Harich
Moritz Maurer
Samuel Berthold
Deniz Altıntaş
Hanna Koseska
Jakob Kühne-Lampert
Samuel Kühne Lampert

Gregor Heuböck
Marwan Omar Guled
Lukas Knap
Erel Düzgören
Tobias Marte
Joen Mexhuani
Eilin Hesso
Alexander Larisch
Laurin Rojas
Mattheo Tschabrun
Masal Pulat
Mia Berić
Pol Molló-Auer
Pola Kłosowska

Samuel Schwendinger
Mehmet Al-Erekoğlu
Emilio Barba
Jovan Marjanović
Ronya Yeşil
Leonhard Staudinger
Romy Witwer
Zehra Gül
Zümra Kaya
Anna Seifert
Lea Buda
Bora Saliji
David Kitić
Berra Kutu



Aufgrund der Covid-19-Situation wurden Geburtstage, Eheschließungen und Geburten von 11. Juni bis 30. November 2021 berücksichtigt.

bludenz
Die Alpenstadt | Amt der Stadt

Unsere aktuellen
Stellenangebote finden
Sie laufend unter:
www.bludenz.at/stellenangebote

AKTUELLE STELLENANGEBOTE:

FORSTFACHARBEITER*IN (M/W/D)
Vollzeit
Aufgabenschwerpunkte:

- Holzaufarbeitung inkl. Rückung
- Aufforstung und Bestands Pflegemaßnahmen
- Brennholz aufsetzen und Instandhaltung von Wald- und Wanderwegen bzw. Forsthütten

**MITARBEITER*IN
KLEINKINDBETREUUNG (M/W/D)**
Die Stadt Bludenz bietet mit mehreren Regelkindergärten und Ganztageskindergärten, einem Waldkindergarten, sowie 6 Kleinkindbetreuungseinrichtungen eine alters- und bedarfsgerechte Kinderbetreuung an.

Interessenten laden wir ein, Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Amt der Stadt Bludenz, Personalabteilung, Werdenbergerstraße 42, 6700 Bludenz zu senden. Diese nehmen wir natürlich auch gerne per E-Mail unter stadt@bludenz.at entgegen.

SONNENKOPF Klostertal

Das Familien-Skigebiet am Arlberg -
das Freizeiterlebnis für alle!

Den Winter spüren...

...wo Sonne & Schnee zuhause sind!



Stressfreie Anfahrt: Direkt an der Arlberg Schnellstraße (S16) mit eigener Ausfahrt

Unsere Saisonzeiten finden Sie auf www.sonnenkopf.com
6754 Klösterle am Arlberg | T: 05582/292-0 | info@sonnenkopf.com

Die COVID19-Sicherheits-
bestimmungen finden Sie auf
www.sonnenkopf.com

Einfach der Hit: Surfen mit Gigabit

Ab sofort: bis zu 1 Gbit/s
Downloadgeschwindigkeit
für alle Lampert-Kunden

2 Monate
gratis
testen*

kontakt@lampert.at, www.lampert.at
f Lampert.KabelTV, @ Lampert.naeherdan

Kabel-TV Lampert GmbH & Co KG

Lehenweg 2, 6830 Rankweil,
T 05522/43 999 • F 05522/43 999-48

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Technischer Bereitschaftsdienst
täglich bis 22:00 Uhr

Rathausgasse 6, 6700 Bludenz,
T 05552/22 111

Öffnungszeiten

Mo – Fr 09:00 – 12:30 Uhr
und 13:30 – 18:00 Uhr,
Sa 09:00 – 13:00 Uhr

* Aktion gilt bei Neuanschaffung bis 01.02.2022. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Das Lampert-Abo kann während der ersten 8 Wochen der Vertragslaufzeit jederzeit gekündigt werden, danach geht es in ein normales Lampert-Abo über. Einmaliger Technikereinsatz: € 79,-. Zusätzlich Internet-Service-Entgelt in Höhe von € 1,75 pro Monat. Ausgenommen sind Rai und Pink.